



Steinmetz
PROBST EISENBERG

**WIR SIND
UMGEZOGEN**

EISENBERG
AM SCHÖNEBACH 14
Tel: +49 8364 9848626

www.steinmetz-probst.de

NEU: Milchprodukte aus dem Allgäu

 Demeterhof Huber, Waltenhofen
 Genusskäserei Hoimat, Eschach

Kräuterweible
Naturkost  Naturwaren

Theaterstraße 2 · Tel. 08363/6235 · 87459 Pfronten-Ried

17. – 21.03.	ROM – die ewige Stadt 5 Tage bewährtes Programm, Audienzkarten v. Bischof Clemens, Bus, 4*Hotel zentrumsnah, 4x ÜF	492,-
03. – 07.04.	Toskana – Kamelienblüte – Eröffnungsreise 5 Tage 4*Strandhotel, 4x HP, viele Ausflüge möglich	379,-*
07. – 10.04.	Spa-Tage im Hotel Kohlerhof Zillertal 4 Tage 4*Hotel, ¾ VP, freie Benutzung der 3000 m ² großen SPA-Wohlfühloase	439,-*
05. – 14.04.	Kururlaub Montegrotto 10 Tage freie Benutzung der Thermalbäder, mittags + abends Menüwahl, 3* ^{ss} Hotel Marco Polo	VP 899,-
21. – 24.04.	Oberkrainer Land – Bleder See Slowenien 4 Tage 4*Hotel, 3x HP, Reiseleitung, viel Programm	419,-*
27. – 28.04.	Pilgerreise Flue Mate 2 Tage Pilgerbegleitung Pfarrer J. Hutzmann, 3*Hotel, 1x HP	199,-
17. – 20.06.	Don Camillo & Peppone , 4*Hotel in Montecchio Emilia, 4 Tage 3x ÜF, Reiseleitung, viel Programm	579,-*

*Frühbucherrabatt

Edelweißweg 1 · 87484 Nesselwang
Telefon (0 83 61) 444 · info@greis-reisen.de
www.greis-reisen.de

Greis
... da möcht' ich mit!

ENGEL & VÖLKERS



Gutschein

für eine kostenlose und unverbindliche Bewertung Ihrer Immobilie

87629 Füssen · Luitpoldstr. 5 · Tel. 08362 / 92 69 455
 87600 Kaufbeuren · Gutenbergstr. 1 · Tel. 08341 / 90 83 224
 ostallgaeu@engelvoelkers.com

Ostallgäu und Kaufbeuren
 Platz Immobilien GbR | Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH

Logopädie
Logopädische Praxis Kuhnle

Therapie bei
 Sprachstörungen, Stimmstörungen
 Sprechstörungen, Schluckstörungen

Vitalstraße 8 Telefon 083 63 / 96 06 30
 87459 Pfronten Fax 083 63 / 96 06 32
 logopaedie-pfronten@t-online.de www.logopaedie-kuhnle.de

**Seit über
20 Jahren
Logopädie
in Pfronten**

 **St. Vinzenz Allgäu**
Klinik | MVZ | Reha

Kirchenweg 15 * 87459 Pfronten
 Telefon: 08363 / 693-0
 www.vinzenz-klinik.de

sportomed 

Augsburger Straße 15 * 87629 Füssen
 Telefon: 08363 / 693-619
 www.sportomed-diagnostik.de



**Haustüren
für's Allgäu**
dicht, wärmedämmend,
verzugsfrei und sicher

ERICH REITEBUCH

SCHREINEREI & FENSTERBAU
 Edelsbergweg 11 · 87459 Pfronten
 +49-8363-8644 · www.reitebuch.de

PFRONTEN MOSAIK

Start der Baumaßnahmen am Bahnhof Pfronten-Ried	4
Pavillon zu neuem Leben erweckt	8
Appell an die Solidarität beim Neujahrsempfang	10
Nachwuchssportler ausgezeichnet	11
Bücherei freut sich über zahlreiche Besucher	12
Das Feuerwehrhaus wird umgebaut	13
Neuigkeiten von Pfronten Tourismus	14
Abstimmung Wanderweg	15
Bayerischer Innovationspreis Ehrenamt	16
Der Bienenstadel wächst langsam in die Höhe	16
Tag der offenen Werkstätten	17
Steigende Umsätze im Weltladen	17
1. Demenz-Screening in Pfronten	18
Verstärkung für das Endoskopie-Team	20
Naturschauspiel: Ein Halo über Pfronten	21
Zwei Pfrontener bei den Olympischen Spielen	22
Kommt mit auf eine Schneeschuhwanderung	24
Bitte geben Sie Auskunft: Mikrozensus 2024 startet	25
Tolle Künstler kommen in den Eiskeller	26
Veranstaltungen	27
Verein Sternla hilft Sternenkinder-Familien	27
Neues Programm für junge Eltern und Familien	28
Digitaler Bauantrag	29
Ministranten bei Projekt „27 Stunden“ dabei	29
Wichtiges in aller Kürze	30

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Pfronten,
Allgäuer Straße 6, 87459 Pfronten, Telefon 08363/698-0

Verantwortlich:
Erster Bürgermeister Alfons Haf

Redaktion:
Gemeinde Pfronten (verantwortlich)
Anke Sturm

Anzeigen (verantwortlich):
Allgäuer Zeitungsverlag GmbH,
Christian Schneider
Telefon 083 62/50 79 85
Anzeigenpreise lt. Mediadaten
via Allgäuer Zeitungsverlag GmbH

Titelfoto:
Julian Knacker

Auflage:
3800 Exemplare

Koordination:
Allgäuer Zeitung Füssen, Anke Sturm

Gestaltung und Druck:
© Allgäuer Zeitung Füssen
AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



es ist schon ein erstaunlicher Winter – Schneemassen Anfang Dezember, grüne Weihnachtsferien, wieder viel Schnee und jetzt zum Fasching - grün. Während das Skizentrum auch heuer Dank der her-

vorragenden und vorausschauenden Arbeit der Mannschaft wie ein Fels in der Brandung durchgehend an Scheiber- und Familienlift stabile Pisten anbietet, mussten heuer leider unsere traditionsreichen und originellen „Faschingsumzüge“, das Schalengengenrennen in Kappel und das Gaudiennen in Rölfleuten/Halden abgesagt werden. Große Begeisterung löste die Aufnahme des Naturschnee-Skibetriebes auf dem Breitenberg aus, aber leider war nach drei Tagen schon wieder Schluss, wie auch am Standardlift. Diese Ereignisse stärken natürlich die Diskussion über Wintersport-Angebote in Zeiten des Klimawandels, an denen wir uns aktiv beteiligen.

Wer das Heft liest, stößt auch bei der zufälligen Auswahl unweigerlich auf die große Vielfalt in Pfronten, die auch in diesem Jahr wieder Neues erwarten lässt. Bienenstadel, Weltladen, Eiskeller, Bücherei, Werkstätten, Kliniken, Veranstaltungen, neue touristische Angebote, Olympiateilnahme, Senioren- und Rentenberatung, Demenzscreening, ...Die Anschaffung eines neuen Hilfeleistungs-Löschfahrzeuges HLF 20 macht eine Erweiterung des Feuerwehrhauses Ried notwendig, die wir nutzen, um für knapp zwei Millionen Euro weitere Verbesserungen für die Sicherheit in Pfronten vorzunehmen.

Ausführlich berichten wir über die weiteren Schritte zur Sanierung und Weiterentwicklung unseres Zentrums in Ried mit dem Beginn der Arbeiten am Bahnhof. Heuer steht der Umbau des Bahnhofs zur Barrierefreiheit und die Sanierung des ehemaligen Lokschuppens an, während Kiosk und Außenanlagen vorbereitet werden.

Von unseren zwei größten Herausforderungen, Mittelschule und Bad, berichten wir ausführlich im nächsten Mosaik-Heft am 14. Mai. Über die Zukunft des Alpenbades werden wir Bürger im Frühjahr entscheiden müssen, ob eine Sanierung, ein Neubau oder gar kein Bad mehr angestrebt werden soll. Alles ist beim beantragten Bürgerentscheid möglich. Es ist nicht langweilig in Pfronten! Genießen wir trotzdem - oder erst recht - das riesige Angebot, das für Jede und Jeden etwas bereithält. Viel Spaß dabei und alles Gute, Ihr Alfons Haf.

START DER BAUMAßNAHMEN AM BAHNHOF PFRONTEN-RIED



Im Bahnhofsbereich Pfronten-Ried starten heuer die Sanierungsmaßnahmen an den denkmalgeschützten Gebäuden. Außerdem baut die Deutsche Bahn (DB) die Bahnsteige um. Foto: Gemeinde Pfronten

Der Gemeinderat hat im September 2019 ein sogenanntes „städtebauliches Entwicklungskonzept“ (ISEK) und „Sanierungsgebiet“ für Pfrontens Ortsmitte beschlossen. Dieses Konzept wurde mit einer breiten Öffentlichkeitsbeteiligung vom Büro „Lars Consult“ in Memmingen erstellt. Das ISEK bildet den Rahmen für die bauliche Entwicklung und zielt auf eine qualitative Aufwertung des für die Gesamtgemeinde zentralen Bereiches.

Dazu wurden folgende zentrale Aufgabenfelder formuliert:

- Ordnung des fließenden und ruhenden Verkehrs
- Belebung der Leerstände im Bahnhofsumfeld
- Einbindung des Bahnhofareals in die Ortsmitte
- Schaffung einer neuen, attraktiven Mitte als zentraler „Marktplatz“ in Pfronten-Ried

Ebenfalls 2019 wurde das Pfrontener „Architekturbüro Dorothea Babel-Rampp“ mit einer Machbarkeitsstudie mit Kostenschätzungen zu möglichen Folgenutzungen der denkmalgeschützten Gebäude im Bahnhofsbereich beauftragt. Der Gemeinderat hat dieses Gutachten im Juni 2021 beraten und zur Grundlage vertiefender Planungen gemacht. In der Folge wurden im Oktober 2022 das Pfrontener Architekturbüro „Werkstätte für Lebensräume Peter Huber“ mit den Vorplanungen für die im Gemeindeeigentum befindlichen Einzelgebäude

„Lokschuppen“, „Bahnhofsgebäude (Empfangsgebäude)“, „Kiosk/WC“ beauftragt. Das Kemptener Ingenieurbüro „IWA“ in Verbindung mit dem Pfrontener Landschaftsarchitekten Matthias Kiechle wurde ebenfalls 2022 mit den Vorplanungen für die Außenanlagen, Freiflächen und Busbahnhof beauftragt.

2021 wurde das Sanierungsgebiet „Pfronten-Ried Ortsmitte“ in das Förderprogramm „Lebendige Zentren“ aufgenommen, die Gemeinde kann daher staatliche Fördergelder für Maßnahmen beantragen. Im September 2023 hat der Gemeinderat die Vorplanungen für die Gebäudesanierung, Freiflächen und Verkehrsanlagen beraten und beschlussmäßig die Ziele für die weitere Umsetzungsplanung geschaffen. Im Dezember 2023 wurde an das Kemptener Büro „f64 Architekten“ die Vorplanung für die Güterhalle vergeben, die Arbeiten beginnen noch im ersten Quartal 2024.

Im Jahr 2023 wurden außerdem mit der Eröffnung der Verbrauchermärkte „Feneberg“ und „Rossmann“ das wichtige Ziel, frequenzstarke Einkaufsmöglichkeiten im Zentrum zu halten, erreicht. Derzeit baut die „VR Bank Augsburg-Ostallgäu eG“ das bestehende Gebäude der Geschäftsstelle um, außerdem werden dort weitere Wohnungen gebaut. Im Anschluss wird das Gebäude „Alte Post“ mit einer gastronomischen Nutzung saniert und ein öffentlich zugänglicher Platz zwischen den Ge-

bäuden angelegt.

Mit Abschluss dieser Vorhaben privater Bauherren können nun weitere Maßnahmen im weiteren Bahnhofsumfeld umgesetzt werden. Dazu zählt die neue „Fußgängerampel“ an dem nach Norden verlegten Übergang über die Allgäuer Straße. Zu dieser Ampelanlage gehört südlich der Einmündung der Bahnhofstraße eine Vorschaltampel, durch die bei Rotphasen der Verkehr aus der Einbahnstraße besser in die Allgäuer Straße abfließen kann.

Baumaßnahmen 2024

Im Bahnhofsbereich stehen heuer zwei größere Bauvorhaben an.

Neue Bahnsteige für den Bahnhof Pfronten-Ried

Die Deutsche Bahn wird von Juni bis September zwei neue barrierefreie Außenbahnsteige für das Gleis 2 (Westseite) und Gleis 3 (Ostseite) mit Wetterschutzanlagen errichten. Das ehemalige, nicht mehr benutzte Gleis 1 auf der Westseite wird zurückgebaut. Der Zugang zum Gleis 3 erfolgt künftig über den Bahnübergang der Meilinger Straße. Dazu wird zwischen dem Verbrauchermarkt „Norma“ und den Gleisanlagen ein drei Meter breiter Geh- und Radweg angelegt. Die neuen Außenbahnsteige sind jeweils 120 Meter lang und 55 cm hoch. Weitere Modernisierungen betreffen die Signalanlagen und Versorgungseinrichtungen für Züge (z.B. Stromanschlüsse).

Für diese Maßnahme wird für den Bahnbetrieb von Ende Juli bis Anfang September 2024 eine längere so genannte „Sperrpause“ eingerichtet. In dieser Zeit wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet.

Sanierung des ehemaligen Lokschuppens

Die Gemeinde wird die Bahnbetriebspause nützen, um mit den Sanierungsarbeiten an dem ehemaligen Lokschuppen zu beginnen.

Die Gemeinde Pfronten hat das denkmalgeschützte Gebäude vor einigen Jahren von der Bahn erworben. Das circa 1895 erbaute Gebäude diente jahrzehntelang als Lokschuppen der Bahn. 1956 wurde es um einen Bund nach Süden erweitert, um längere Fahrzeuge aufnehmen zu können. Auf der Nordseite wurden Übernachtungsmöglichkeiten für das Bahnpersonal geschaffen. Mit der von Ende Juli bis voraussichtlich September 2025 geplanten umfassenden Sanierung werden aus dem Lokschuppen multifunktionale Bewegungs- und Veranstaltungsräume errichtet, die voraussichtlich als Fitnessstudio vermietet werden. Dazu wird das Gebäudeinnere mit der großen Einstellhalle und den Nebenräumen energetisch und für den Brandschutz auf den neuesten Stand gebracht. Der „archaische“ Charakter als „raue“ Lokhalle soll nach der Sanierung erkennbar bleiben, ehemalige Rauchabzüge, die Wasserversorgung der Loks und andere Details werden mit neuen Funk-



Die DB baut in diesem Jahr zwei neue Außenbahnsteige an die bestehenden Gleise 3 (links) und 2 (mitte). Das ehemalige Gleis 1 (rechts) wird zurückgebaut. Der Zugang zu Gleis 3 erfolgt künftig über den Bahnübergang der Meilinger Straße.
Foto: Gemeinde Pfronten

tionen aufgegriffen. Der Lokschuppen bildet mit den anderen ehemaligen Funktionsgebäuden „Empfangsgebäude“, „Güterhalle“ und „WC/Kiosk“ ein besonders intaktes und in seiner ursprünglichen Bausubstanz gut erhaltenes Ensemble. Besonders markant sind an diesen Bauwerken die mit Sichtziegelmauerwerk gegliederten Natursteinfassaden. Diese Gestaltungsmerkmale verbinden die Gebäude optisch und werden mit den Sanierungen nach und nach gesichert. Der zur Einstellung längerer Fahrzeuge an den Lokschuppen nachträglich erfolgte Anbau wird abgerissen. Die südliche Außenwand wird dann mit einer zeitgemäß verarbeiteten Natursteinverkleidung und mit zwei neuen, verglasten und mit Holzlamellen versehenen Toren die ursprüngliche Gestaltung wieder aufnehmen.

Bahnhofsensemble



Lokschuppen im aktuellen Zustand, vorne der ehemalige Wohntrakt für Bahnbedienstete, hinten die ehemalige Einstell- und Wartungshalle für die Lokomotiven.

Foto: Gemeinde Pfronten



Nächtliche Außenansicht des Lokschuppens nach der Sanierung.
Animation: Architekt Peter Huber

In Bayern wurde Ende des 19. Jahrhunderts Funktions- und Repräsentationsgebäude der Bahn nach einem modularen Baukastenprinzip ähnlich errichtet. Beispielsweise sind Bahnhöfe in Ruhpolding und Altötting, (Freilassing) baugleich. In Pfronten sind diese Gebäude jedoch noch zahlreich und weitgehend unverändert erhalten geblieben. Die „Wesensverwandtschaft“ dieser Bauwerke wird mit dem Begriff „Ensemble“ beschrieben. Der historische funktionale Zusammenhang der Gebäude wird bei den baulichen Entwicklungen mit Ergänzungen wie dem Busbahnhof dauerhaft erkennbar bleiben. Dies geschieht am Lokschuppen beginnend durch die Schaffung ungestörter Blickbeziehungen, verbindender Materialien in der Gestaltung, der Freistellung von Gehölzen und weiteren Maßnahmen.

Wie geht es weiter im ISEK Pfronten-Ried ?

Für die weiteren denkmalgeschützten ehemaligen Bahnhofsgebäude im Gemeindeeigentum wurden Vorplanungen mit Nachfolgenutzungen erstellt. Diese werden im Laufe des Jahres konkretisiert, so dass die eigentlichen Baumaßnahmen in 2025 und den Folgejahren starten:

Empfangsgebäude

Hier befürwortet der Gemeinderat im Erdgeschoss eine gastronomische Nutzung, die weitere Funktionen wie Wartebereiche, Informationen etc. enthält. In dem Obergeschoss sind Wohnungen vorgesehen.

WC/Kioskgebäude

In dem eingeschossigen Bauwerk wird nach der Sanierung ein Multifunktionsraum mit Nebenräumen für die Nutzung durch Vereine und Initiativen wie „repairbar“, „foodsharing“, „vhs“ etc. geschaffen.

Güterhalle

Hier stehen die Vorplanungen noch an. In dem sanierten Ge-

bäude sollen Ausstellungsräume zur Präsentation der Mächlartradition Pfrontens entstehen.

„Kammermeier Kiosk“

Dieses Gebäude steht nicht unter Denkmalschutz und wird laut Gemeinderatsbeschluss einer neuen Verkehrsführung der OAL 2 (Bahnhofsstraße) mit mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer weichen. Der Heimatverein sowie die Gemeindeverwaltung prüfen Verwertungsmöglichkeiten für dieses Funktionsgebäude, das für einen zeitlichen Abschnitt der Wirtschafts- und Tourismusgeschichte steht und mit dem ältere Pfrontenerinnen und Pfrontener viele Erinnerungen verknüpfen.

Bahnhofsstraße

Vor einigen Jahren hat der Landkreis die kreiseigene OAL 2 („Meilinger Straße“) saniert. Die Anbindung der Meilinger Straße über die Bahnhofsstraße an die Allgäuer Straße wurde damals zurückgestellt, bis die Gemeinde Klarheit über die Folgenutzungen der Gebäude und Freiflächen hat. Die gemeinsame Planung der Gemeinde und Landkreis für die Sanierung der Bahnhofsstraße wird 2024 fortgeführt

Busbahnhof

Auf dem jetzigen Parkplatz „Ried Bahnhof P2“ wird erstmals ein Busbahnhof errichtet und die aktuellen, nicht mehr zeitgemäße Zu- und Umstiegsmöglichkeiten zwischen Bahn und Bus verbessern. Dazu ist ein so genannter Mittelbussteig vorgesehen, an dem westlich und östliche Busse heranfahren können.

Freianlagen und Grünflächen

Zu einem zeitgemäßen Umsteigeknoten Bus- und Bahn gehören auch weitere Radabstellanlagen, Kurzzeit- und P+R-Parkplätze, Stellplätze für Taxis etc. In dem südwestlichen Bahnhofsbereich wird der besondere Baumbestand erhalten und um weitere Flächen zum Verweilen und Flanieren in Pfrontens Mitte ergänzt.

Flächen östlich der Gleise

Zwischen dem Lokschuppen im Norden und dem Verbrauchermarkt im Süden ist auf den Freiflächen ein Haus mit unterschiedlichen Angeboten für ältere Menschen geplant. Hierzu werden derzeit die bauleitplanerischen Voraussetzungen (B-Plan Nr. 64 im Aufstellungsverfahren) geschaffen. Parallel dazu finden intensive Vorplanungen und Gespräche mit potentiellen Partnern (Mitstreitern) statt, um zentrumsnah ärztliche Versorgung, Pflege- und Betreuungsangebote sowie Begegnungs- und Beratungsangebote für Pfrontener Bürgerinnen und Bürger anbieten zu können.

Dr. Hiller Straße

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts war die Ortschaft Ried ein landwirtschaftlich geprägtes Dorf nördlich der Vils. Die „Dr.-Hiller-Straße“ stellt einen der ursprünglichen Straßenzü-



Mit den neuen Verbrauchermärkten „Feneberg“ und „Rossmann“, den Um- und Erweiterungsbauten der „VR Bank Augsburg-Ostallgäu eG“ sowie den angrenzenden Einzelhandelsgeschäften bietet Pfronten eine attraktive „Einkaufsmitte“.

Foto: Gemeinde Pfronten

ge dar. Als historischer Siedlungskern sollen hier die noch gut erhaltenen ursprünglichen Strukturen bewahrt werden. Dazu zählen die für Pfrontens Landwirtschaftsgeschichte typischen Einfirsthöfe. Der Wirtschaftsteil (Tenne, Stall) im Westen geht im gleichen Gebäude ohne Anbauten in den Wohnteil auf der Ostseite über. Die Hofstellen bilden in überwiegend traufständiger (der Dachfirst verläuft parallel zur Straße) Anordnung mit den ebenfalls noch erkennbare Vorgärten eine klare Struktur. Dazu tragen auch die Gebäude auf der Straßensüdseite bei. Deren Nordseiten ergeben ebenfalls eine klare Linie in der Dr. Hiller Straße. Zum einheitlichen Erscheinungsbild zählen auch gleiche Fassadengliederungen und verwendete Materialien. Während in anderen Straßen wie der angrenzenden Allgäuer Straße im Laufe der Jahrzehnte die ursprünglichen landwirtschaftlichen Hofstellen durch Um- und Neubauten an Pfrontens Hauptdurchgangs- und -geschäftsstraße nur mehr rudimentär zu erkennen sind, bildet die Dr. Hiller Straße eine für Pfrontens Geschichte identitätsstiftende Einheit. Diese Strukturen gilt es für weitere Gebäudemodernisierungen wie zB Dachaufbauten mit PV-Anlagen behutsam erhaltend zu entwickeln. Mit dem aktuell in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan Nr. 59 werden dazu und für die Beantragung von staatlichen Fördergeldern erforderlichen baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen.

Kirchweg und Krankenhausstraße

Pfrontens Zentrum ist weiter im Wandel. Mit dem Abschluss der Bauvorhaben für den Verbrauchermarkt, Bank- und Wohngebäude sowie die Erweiterung der St. Vinzenz Klinik im Herbst 2024 beginnen die Planungen für die Sanierung der angrenzenden Straßen und Plätze. So sollen in den nächsten

Jahren die Zufahrten zu den genannten Gebäuden sowie die Krankenhausstraße mit einem durchgehenden Gehsteig und der Kirchenweg mit einer verbesserten Radwegführung verkehrssicherer werden.

Zielbild vor Augen

Die genannten Planungen erfordern eine intensive Abstimmung verschiedener Planungsbüros, Behörden und staatlicher Förderstellen. Zudem müssen nach geltendem Vergaberecht Ausschreibungen europaweit durchgeführt werden. Weiterhin werden die Grundlagen für Finanzierungshilfen privater Bauvorhaben im Sanierungsgebiet geschaffen.

Selbstverständlich werden auch die gestiegenen Anforderungen an Nachhaltigkeit, insbesondere des Umwelt- und Klimaschutzes bzw. der Klimaanpassung in allen Bauvorhaben umgesetzt.

Der hohe Aufwand ermöglicht eine umfassende Neugestaltung von Pfrontens Ortsmitte am Bahnhof.

Mit dem noch die nächsten Jahre erforderlichen Kraftakt erhält das Zentrum attraktive Aufenthaltsflächen, der Fußgänger- und Radverkehr wird verbessert, leichtere Umstiegsmöglichkeiten zwischen Rad, Bus, Bahn und Autos werden geschaffen. Das baukulturelle Erbe der Eisenbahn wird durch neue Nutzungen erhalten.

Nach und nach werden so die vor fünf Jahren mit dem ISEK selbst gesteckten Ziele erreicht.

PAVILLON ZU NEUEM LEBEN ERWECKT

Im Januar 2024 ist der Pavillon am Rathaus nach längerer Renovierungspause zu neuem Leben erwacht. Jetzt finden die Bürger und Bürgerinnen hier das Büro für Renten und Soziales sowie das neue Quartiersbüro der Gemeinde, eine Anlaufstelle für Seniorinnen, Senioren und alle, die Fragen rund ums Alter haben.

Jeden Montag und jeden Donnerstagnachmittag steht Ingrid Babel-Hitzelberger für alle Fragen rund um Sozialthemen zur Verfügung: Ob Anträge im Bereich der Rentenversicherung, Grundsicherung, Wohngeld oder Schwerbehinderung - Ingrid Babel-Hitzelberger gibt Hilfestellung sowohl bei der Beantragung von Leistungen als auch bei laufendem Schriftverkehr. Ebenfalls finden die Bürger und Bürgerinnen hier Unterstützung, wenn es um Fragen zum bevorstehenden Ruhestand oder zur Klärung des Rentenkontos haben.

Ähnlich verhält es sich mit dem Quartiersmanagement. Ute Becker-Rothe ist erste Ansprechpartnerin für Fragen rund ums Alter, Pflegebedarf und Vorsorge. Falls sie selber einmal keine Antwort weiß, dann findet sie auf jeden Fall den richtigen Ansprechpartner. Sie berät aber nicht nur Bürgerinnen und Bürger, sondern auch den Bürgermeister und alle anderen, die die Bedürfnisse älter werdender Menschen in ihren Entscheidungen berücksichtigen sollten. Deshalb ist sie dankbar für Tipps und Anregungen. Aktuell vertritt sie die Gemeinde Pfronten in

Quartiermanagement

Das Quartiersmanagement unterstützt die Gemeinde, den Anforderungen der derzeitigen demografischen Entwicklung gerecht zu werden. Immer mehr Menschen erreichen ein hohes Alter oder entwickeln einen Unterstützungsbedarf bei der Erledigung ihrer alltäglichen Aktivitäten.

Die Kommune ist aufgefordert, Rahmenbedingungen zu schaffen, die ein selbstbestimmtes Leben auch im Alter ermöglichen. Wichtig hierbei sind die Themen Wohnen und Grundversorgung, ortsnahe Unterstützung sowie Pflege, Beratung und soziale Netzwerke.

Der Freistaat Bayern hat die Wichtigkeit dieser Aufgabe erkannt und fördert den Aufbau seniorengerechter Quartierskonzepte im Rahmen der Richtlinie „Selbstbestimmtes Leben im Alter – SeLa“. Die Förderung beträgt bis zu 80.000 Euro über maximal vier Jahre.



der Expertenrunde zur Aktualisierung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes des Landkreises Ostallgäu. In der Regel ist das Quartierbüro Dienstag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet. Wer sicher sein will, dass Ute Becker-Rothe wirklich Zeit hat, sollte am besten einen Termin vereinbaren.

Der Pavillon ist aber mehr als nur ein Büro. Im vorderen Bereich bietet der Glasbau Platz für allerlei Informationsveranstaltungen, Ausstellungen, Vorträge, und Schulungen.

Wie bereits im vergangenen Jahr gab es auch in diesem Jahr Anfang Februar einen Letzte Hilfe Kurs in Kooperation mit dem Hospiz südliches Ostallgäu. An einem Samstagnachmittag erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wertvolles Wissen über das Sterben als einen Teil des Lebens und die Möglichkeiten, einen nahen Mitmenschen am Ende des Lebens zu umsorgen und auf seinem Weg begleiten zu können.

Im April geht es auch wieder um praktische Tipps und Tricks. Diesmal steht das selbstständige Wohnen im Mittelpunkt. Renate Dantiger, eine zertifizierte Wohnraumberaterin vom BRK-Ostallgäu, informiert, wie eine bedarfsgerechte Anpassung des Wohnraumes, in Kombination mit Hilfsmitteln, Technik und gegebenenfalls kleiner Umbaumaßnahmen einen mög-



lichst langen Verbleib in den eigenen vier Wänden ermöglichen kann. Zusätzlich gibt sie auch einen Überblick über mögliche Finanzierungshilfe. Es lohnt sich also vorbeizuschauen, um für die Zukunft vorbereitet zu sein.

Auch 2024 wird das Thema „Demenz“ ein wichtiger Schwerpunkt sein, nicht nur in der offiziellen Bayerischen Demenzwoche. So haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich in einer Kurzschulung zu „Demenzpartnern“ ausbilden zu lassen, ein wichtiger Schritt hin zur „Demenzfreundlichen Kommune“. Im September wird für vier Wochen eine Wanderausstellung des Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege zu sehen sein: „Was Geht. Was Bleibt. Leben mit Demenz“. Natürlich wird es dazu ein erklärendes Begleitprogramm geben.

Es tut sich was im Rathaus Pavillon, weitere Angebote und Veranstaltungen sind bereits in Planung und wer Themenwünsche oder Anregungen hat, kann diese gerne an Ute Becker-Rothe weitergeben. Für die Veranstaltungshinweise beachten Sie bitte die aktuelle Tagespresse, die Aushänge an den Plakattafeln, die Ankündigen auf der Website des Rathauses oder Sie kommen einfach in den Rathauspavillon und schauen, was es Neues gibt.

Fotos: Ute Becker-Rothe

Kontakt:

Renten- und Soziales: Anträge im Bereich Rentenversicherung Schwerbehinderung, Grundsicherung, Wohngeld

Ingrid Babel-Hitzelberger

Terminvereinbarung möglich

Bürozeiten: Montag: 8.30 bis 17 Uhr,

Donnerstag: 14 bis 18 Uhr

Tel: 698-23

Mail: ingrid.babel-hitzelberger@pfronten.de

Bürgerbüro Tel.Nr. 698-20; 698-21, 698-22

Quartiersmanagement

„Seniorinnen und Senioren, ältere Menschen“

Ute Becker-Rothe

Bürozeiten: Dienstag bis Freitag: Am Vormittag

Bitte um telefonische Terminvereinbarung

Tel.Nr. 698-34

Mail: ute.becker-rothe@pfronten.de

APPELL AN DIE SOLIDARITÄT BEIM NEUJAHRSEMPFANG



Gut besucht war der gemeinsame Neujahrsempfang der katholischen und evangelischen Kirchen sowie der Gemeinde.
Foto: Gemeinde Pfronten

In Pfronten ist es zur guten Tradition geworden, dass die katholische Kirchengemeinde, die evangelische Kirchengemeinde sowie die politische Gemeinde einen gemeinsamen Neujahrsempfang veranstalten. Und so folgten Anfang Januar rund 70 Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen und Institutionen der Einladung in das Pfarrheim. Die Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt von Schülerinnen und Schülern der Musikschule Pfronten.

Bürgermeister Alfons Haf ging in seinen Grußworten in drei Beispielen auf die Solidarität in der örtlichen Gesellschaft ein. Dabei betonte er im Zusammenhang mit den aktuellen Bauernprotesten die berechtigten Anliegen der Landwirte. Er lobte die Disziplin der Protestformen und appellierte an die Verbraucher durch das eigene Konsumverhalten den Berufsstand zu stärken. Dazu zähle etwa der Direkteinkauf bei den Erzeugern wie im PfAD-Laden oder Beim Bantschar. Pfrontens Gemeindechef ging als zweites Solidaritätsbeispiel auf das größte aktuelle Bauprojekt der Gemeinde ein und dankte den Einrichtungen, die derzeit aufgrund der Bauarbeiten an der Mittelschule Schulklassen vorübergehend aufgenommen haben. Abschließend lobte er die Vereinsarbeit: „Einen großen Anteil am öffentlichen Leben mit all den Festen und Veranstal-

tungen im Laufe des Jahres haben unsere über 80 Vereine, die untereinander eine große Solidarität haben.“

Pfarrer Andreas Liedtke verknüpfte in seiner Ansprache die Jahreslosung der evangelischen Landeskirche „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korintherbrief 16,14) mit der Aufforderung zu gegenseitiger Wertschätzung und Zuwendung in der Gesellschaft. Diese Bitte griff auch der katholische Pfarrer Werner Haas auf. Er empfahl, den in uns biologisch-evolutiv verankerten Impuls, Fehler und Missverständnisse zu erkennen, öfter mal zu überwinden. Denn dieser psychologische Effekt führe zu einer negativen Weltsicht. Dies könne der Mensch aktiv umgehen, wenn er sich an den positiven Umständen seiner Umwelt orientiert. Und gerade in Pfronten gäbe es Dank des sozialen Zusammenhaltes in den Vereinen und des sich gegenseitigen Kümmerns etwa in der ehrenamtlichen Alterspflege ein positives Miteinander.

Bürgermeister Alfons Haf dankte in seinen Schlussworten allen Akteuren, die den heutigen Neujahrsempfang ermöglicht hätten und bezog dabei auch den anwesenden Geschäftsführer der Privatbrauerei „Engelbräu“, Felix Widenmayer als Getränkeponsor der Veranstaltung.

NACHWUCHSPORTLER AUSGEZEICHNET



Pfrontens Vizebürgermeister Biba Sauer, Skilangläuferin Lena Einsiedler, Pfrontens Bürgermeister Alfons Haf, Curlerin Joy Sutor sowie den Gemeinderat und Skiclub-Vorsitzenden Dr. Alois Kling. Foto: Markus Röck

Auch für das Jahr 2023 wurden wieder junge Sportler und Sportlerinnen von der Gemeinde für ihre herausragenden sportlichen Leistungen in nationalen und internationalen Wettkämpfen geehrt.

Ausgezeichnet wurden in Abwesenheit die Skispringerin Joanna Eberle vom Skiclub Pfronten und Kim Sutor in der Sportart Curling (CC Füssen). Persönlich entgegen nahmen die Glückwünsche Langlaufathletin Lena Einsiedler vom Skiclub Pfronten und Joy Sutor (Curling, CC Füssen).

Erster Bürgermeister Alfons Haf lobte die Sportlerinnen für ihre Leistungen und Vorbildwirkung für die Jugend. Helmut Sauer, zweiter Bürgermeister und langjähriger Vorstand TSV Pfronten sowie Dr. Alois Kling, dritter Bürgermeister und Vorstand Skiclub Pfronten, dankten außerdem den Trainern und Eltern für die unermüdliche und erfolgreiche Begleitung Pfrontens Topathleten. Die sportlichen Leistungen im Einzelnen:

Joanna Eberle (Skispringen)

- 16. Europäische Olympische Jugendwinterspiele in Italien
- Bronze in der Mannschaft
- Bronze im Kombinationsteam

- Beim Deutschlandpokal auf Platz 1 im Skispringen
- Beste Deutsche in der AlpencupSerie

Lena Einsiedler(Ski-Langlauf)

- 16. Europäische Olympische Jugendwinterspiele in Italien
- Bronze in 7,5 km Ski-Langlauf

Joy Sutor (Curling)

- 16. Europäische Olympische Jugendwinterspiele in Italien
- Silber (Teamevent Mixed)
- Deutsche U21 Meisterschaft: 3. Platz
- Deutsche U21 Mixed Double Meisterschaft: 1. Platz
- Mixed-Weltmeisterschaft der Aktiven in Schottland: 5. Platz (mit Kim und Joshua)
- Nominiert für Jugend Olympiade 2024 in Süd-Korea

Kim Sutor (Curling)

- Deutsche U21 Meisterschaft: 1. Platz
- U2 1 Weltmeisterschaft in Füssen: 9. Platz
- Mixed-Weltmeisterschaft der Aktiven in Schottland: 5. Platz (mit Joy und Joshua)
- Nominiert für U21 B-Weltmeisterschaft Dez. 23 in Finnland (mit Joy)

BÜCHEREI FREUT SICH ÜBER ZAHLREICHE BESUCHER



Es sind große Zahlen, die die Bücherei Pfronten für das Jahr 2023 vorweisen kann. Und das zeigt: Unter den Pfrontener gibt es zahlreiche Leseratten, die das Angebot der Bücherei sehr gerne nutzen.

15.000 Leser, die 78.000 Medien ausgeliehen haben - bei einem Angebot von fast 40.000 Medien. Wenn man diese Zahlen hochrechnet, dann hat jeder Einwohner im Jahr 2023 8,6 Medien ausgeliehen. Und auch die Vielleser kommen auf ihre Kosten, schließlich kauft das Team der Bücherei wöchentlich neue Medien und auch die Spiegel-Bestseller finden sich in der Bücherei. Und so wird der Bestand jedes Jahr um 1.400 Medien erweitert. Damit auch alle neuen Bücher Platz finden, muss die gleiche Anzahl ausgemustert werden. Diese werden auf dem Dauer-Flohmarkt oder auf dem jährlichen Trachtenmarkt in Pfronten verkauft. Beliebt ist auch die Möglichkeit, sich Zeitschriften auszuleihen - entweder online oder analog. Und die Auswahl ist groß - von der Allgäuerin über Bergsteigen, Test oder Zeitschriften zum Thema Garten und Kochen.

Das Augenmerk der Pfrontener Bücherei liegt bei den Kindern. Um die Lesekompetenz zu fördern können die Jüngsten aus circa 6.000 Kinder- und Jugendbüchern auswählen. Und die Mitarbeiter der Bücherei statten die Grundschulklassen mit

Bücherkisten aus. Zusätzlich finden jedes Jahr Klassenführungen statt, um die Mädchen und Buben mit der Bücherei vertraut zu machen. Und wenn die Kinder mal keine Lust zum Lesen haben, dann können sie unter 300 Toniefiguren wählen. Außerdem gibt es Medien von Tiptoi, Lük, Nintendo Switch, Playstation 4 sowie viele DVDs und CDs. Jeden ersten Montag im Monat gibt es für die Kleinen eine Kamishibai-Geschichte. Auf der Internetseite der Bücherei findet man sowohl die Termine als auch den Namen der Geschichte, die vorgelesen wird.

Und wer analog nichts findet oder keine Zeit für einen Besuch der Bücherei hat, der kann bei der eMedienBayern online ausleihen und hat die Wahl unter 57.000 Medien. Die Jahresgebühr beträgt für Erwachsene 15 Euro, darin erhalten ist auch die Online-Ausleihe. Den ganzen Bestand kann man im WebOPAC, den die Leser über www.buecherei-pfronten.de finden, durchstöbern. Dort können selbstverständlich auch Verlängerungen und Vorbestellungen getätigt werden.

Der Schwerpunkt für 2024 liegt auf der Erneuerung der Reisesführer. Und natürlich dürfen sich die Leser im neuen Jahr auf viel Spannendes und Inspirierendes vom Buchmarkt freuen. Und wer besondere Wünsche hat, kann sich gerne an das Team der Bücherei wenden. Foto: Michael Konrad

DAS FEUERWEHRHAUS WIRD UMGEBAUT

Bereits vor einem halben Jahr wurde der Umbau für das Feuerwehrhaus in Pfronten vorgestellt – nun wurde der Plan noch einmal überarbeitet. Mit Erfolg – denn jetzt wird der Umbau nicht nur günstiger, sondern auch besser werden. Nötig wird der Umbau des Gebäudes der Freiwilligen Feuerwehr Pfronten-Berg, um Platz für ein neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF-20 zu schaffen, das über eine umfangreiche Ausrüstung für technische Hilfeleistungen verfügt.

Der im Herbst 2022 erstellte Feuerwehrbedarfsplan hatte ergeben, dass die Feuerwehr ein neues Fahrzeug benötigt. Durch eine Sammelbestellung mit anderen Feuerwehren konnte durch den entsprechenden Mengenrabatt die Kosten reduziert werden.

Stefan Lieb vom Füssener Architekturbüro Martin & Lieb hat in enger Abstimmung mit der Feuerwehr seinen Entwurf noch einmal gründlich überarbeitet. Mit der neuen Planung sinken die geschätzten Kosten von 2,8 auf nun noch 1,9 Millionen Euro. Unter anderem sind davon auch die Stellplätze betroffen: 18 sind damit künftig noch für die Feuerwehr reserviert, was laut dem Kreisbrandrat aber ausreichend sei.

Einsparungen werden unter anderem dadurch möglich, dass auf ein bisher vorgesehenes zweites Obergeschoss verzichtet wird. Im Erdgeschoss entstehen neben den drei Fahrzeughallen die zentrale Schlauchpflegeeinrichtung für alle Pfrontener Feuerwehren. Die Umkleiden für die Feuerwehrleute sind über einen eigenen Alarmzugang direkt zu erreichen. Die Abtrennung zwischen dem Frauen- und Männerbereich ist dabei so flexibel angelegt, dass man auf einen wachsenden Frauenanteil unter den Feuerwehrleuten reagieren kann.

Im Obergeschoss entstehen das Büro für den Kommandanten, ein Besprechungs- und ein Jugendraum, eine kleine Küche sowie ein neuer Schulungsraum und Lagerflächen. Der



Der Umbau des alten Feuerwehrhauses ist beschlossen: Nahe dem Rathaus soll nun ein Gebäude (unten) entstehen, das Platz für ein neues Fahrzeug bietet und die Bedürfnisse der Feuerwehr erfüllt.

Fotos: Markus Röck, Architekturbüro Martin & Lieb

bisherige Schulungsraum wird abgetrennt und steht dafür für andere Veranstaltungen der Gemeinde oder sonstige Zwecke zur Verfügung. Er wird an die geplante Rettungstreppe mit angeschlossen.

„Wir schaffen einen zweiten Fluchtweg und trotz der Einsparungen erfüllen wir alle notwendigen Anforderungen“, betont Bürgermeister Alfons Haf in der Diskussion. Und so soll der Umbau rechtzeitig zum Eintreffen des neuen Fahrzeugs fertig sein. Der gesamte Gemeinderat war mit dieser Überarbeitung einverstanden, so dass die Zustimmung für die geänderte Planung einstimmig mit 18:0 beschlossen wurde.



NEUIGKEITEN VON PFRONTEN TOURISMUS

„Allgäu Bergsport Festival“ an der Talstation der Breitenbergbahn

Wer verschiedene Bergsport-Aktivitäten einmal ausprobieren möchte oder schon längst in Trailshuhen oder Wanderschuhen unterwegs ist, ist beim zweiten Bergsport-Festival am Sonntag, den 5. Mai, genau richtig. Das Testevent wird von Sport Schindele organisiert und bietet an der Talstation der Breitenbergbahn Besuchern die Möglichkeit, sich durch das Equipment verschiedener Hersteller zu testen und Neues auszuprobieren. Außerdem besteht die Gelegenheit, an verschiedenen Kursen oder geführten Touren teilzunehmen. Marken und Anbieter, die unter anderem mit dabei sind: Salomon, Dynafit, Saucony, Hoka, Brooks, La Sportiva, Scarpa, Ultimate Direction, Non-Stop Dogwear, CEP, Deuter, The North Face.

NEU: Provisionsfreie online Buchbarkeit auf pfronten.de



Das im Jahr 2022 in Pfronten eingeführte Internetreservierungssystem feratel hat sich etabliert. Heuer arbeiten bereits über 250 Gastgeber in Pfronten mit der modernen Software. Es gibt mittlerweile auch über 30 Gastgeber, die ihre Unterkunftsleistung auf der www.pfronten.de zur direkten Onlinebuchbarkeit anbieten – zu den weiteren ausgespielten Gastgebern erhalten Besucher der Website ebenfalls umfangreiche Informationen sowie attraktive Fotos und Preisangaben zu gewünschten Reisezeiträumen. Jedoch steht im Anschluss an den Informationsprozess keine verbindliche Buchung sondern eine unverbindliche Anfrage an den Gastgeber. Bisher wurden die direkten Onlinebuchungen über den Channelmanagementanbieter OBS abgewickelt und waren mit Provisionskosten verbunden – diese Kosten sind jetzt entfallen. Ab sofort be-



steht für alle auf der Pfronten.de ausgespielten Gastgeber die Möglichkeit, sich unabhängig von weiteren Kanälen auf der Ortswebsite ohne Provisionskosten buchbar zu machen. Bei Interesse an dieser Möglichkeit wenden sich Gastgeber bitte an Julian Knacker unter julian.knacker@pfronten.de oder 08363-69839.

Buchbare Kulinarik Erlebnisse auf pfronten.de

Daheim schmeckt's doch am besten. Aber am allerbesten schmeckt's bei den heimischen Gastronomen! Dass die Allgäuer Küche lecker und vielfältig ist, wissen wir Einheimischen am besten. Bei den buchbaren Kulinarikerlebnissen kommen Genießer voll auf ihre Kosten.

- Käsefondue-Royal auf 1250m

Sämiges „Käsefondue“, ein gutes Glas Wein und der Bergblick im Gourmetrestaurant der „Blauen Burg“ auf 1250 Metern sorgen für genussvolle Höhenflüge. Das Team um den Sternekoch Simon Schlachter heißt euch mit einem Aperitif willkommen, bevor ihr an den großen Fenstern mit Panoramablick auf die Alpen Platz nehmt. Die Küche der Blauen Burg setzt auf Regionalität und Raffinesse und bringt die Aromen gekonnt auf den Teller. Nach einer feinen Vorspeise kommt auch schon der gute Allgäuer Käse ins Spiel. Geschmolzen und sämig zubereitet, tunkt ihr die Beilagen (es gibt Mixed Pickles, Speck, Kartoffeln und Röstbrot) in den Topf und erlebt den vollen Geschmack des Allgäus. Abgerundet wird das Menü mit einem süßen Gaumenschmaus.

- So schmeckt das Allgäu: Regionales Überraschungsmenü & Spareribs Abend im Gasthof Engel

Beim Überraschungsmenü im biozertifizierten Gasthof Engel freut ihr euch auf saisonale Gerichte, die mit besten Zutaten frisch für euch zubereitet werden. Wenn man selber keine Ahnung hat, was man kochen soll, kann man sich doch auch einfach mal überraschen lassen, oder? Das übernimmt in diesem Fall der Gasthof Engel, bei dem traditionelle, bayerische Wirtshauskultur und moderne Bewirtungskonzepte zusammenfinden. Lasst euch überraschen von einem leckeren 3-Gang Menü, bestehend aus Salat oder Suppe, Hauptgang und Nach-tisch. Natürlich gibt es auch eine vegetarische Menüvariante.

Gemütliche Atmosphäre und leckere Spare Ribs in hausgemachter BBQ Marinade, Krautsalat und ein kühles Bier. Das bekommt ihr jeden ersten Mittwoch im Monat im Gasthof Engel: An diesem Abend gibt es ausschließlich die leckeren Rippchen. Als Beilage könnt ihr zwischen hausgemachten Kartoffelspalten und Pommes wählen.

Alle Informationen zu den Kulinarikerlebnissen und die Möglichkeit zur Buchung gibt es vor Ort im Haus des Gastes oder online unter: www.pfronten.de/outdoor

Fotos: Julian Knacker, Pfronten Tourismus



ABSTIMMUNG WANDERWEG

Bisher hat noch kein Allgäuer Wanderweg die Publikumswahl um Deutschlands schönsten Wanderweg gewonnen. Das soll sich in diesem Jahr ändern. Bis zum 30. Juni stellen sich die „Allgäuer Logenplatzroute“ in der Kategorie Mehrtagestour und zwei weitere Allgäuer Wanderwege in der Kategorie Tagestouren dem Publikum zur Wahl. Abgestimmt werden kann online www.wandermagazin.de/wahlstudio oder per Postkarte, die in der Touristinformation Pfronten ausliegen. Das Mitmachen lohnt sich, denn das Wandermagazin verlost unter den Teilnehmenden hochwertige Preise.

In diesem Jahr lagen 100 eingereichte Bewerbungen für Wanderwege vor. Die Allgäuer Logenplatzroute hat sich durchgesetzt und die erste Hürde beim Wettbewerb um die Wahl als Deutschlands schönsten Wanderweg genommen: die Jury hat den Ostallgäuer Wanderweg für einen Platz unter den TOP 10 der Kategorie Mehrtagestouren nominiert. Nun ist das Publikum gefragt.

Die Allgäuer Logenplatzroute ist einer von drei Ostallgäuer Fernwanderwegen (neben der „Allgäuer Königsalpenroute“ und der „Allgäuer Idyllegartenroute“), die den Wanderer in besonders schöne Ecken führt. Start der Route ist das Honigdorf Seeg. Von dort geht es nach Nesselwang, über Görisried, Marktoberdorf, den Auerberg nach Lechbruck und über Roßhaupten zurück nach Seeg. Foto: Peter von Felbert



BAYERISCHER INNOVATIONSPREIS EHRENAMT 2024

Erneut verleiht das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales den Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt für neue Ansätze des Bürgerschaftlichen Engagements. Das Motto für 2024 lautet: „Ehrenamt schafft Zusammenhalt – gemeinsam Zukunft gestalten“.

Dieses Motto ist umfassend zu verstehen. Ganz sicher gibt es viele ideenreiche Ansätze in Bayern, mit denen Bürgerinnen und Bürger eine Antwort auf vielfältige und aktuelle Fragen geben und mit denen sie dazu beitragen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Der Bayerische Innovationspreis Ehrenamt möchte diese Ansätze sichtbar machen.

Ausgezeichnet werden Einzelpersonen, Teams und Organisationen, die innovative, gemeinwohlorientierte Ideen und Projekte in Bayern planen oder durchführen. Die Preisgelder von insgesamt 75.000 Euro werden in zwei Kategorien vergeben. Für innovative Projekte, die bereits realisiert werden, auch wenn die Umsetzung des Projektes noch ganz am Anfang steht, gibt es sechs Einzelpreise à 10.000 Euro. Für neue Ideen und Konzepte, die unmittelbar umgesetzt werden können, gibt es fünf Förderpreise à 3.000 Euro. Die Preisträger sollen im

Herbst 2024 bei einem Festakt in München geehrt werden. Mit dem Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt soll die Anerkennung für Bürgerschaftliches Engagement gestärkt und weiter ausgebaut werden. Für die Jury sind dabei fünf Bewertungskriterien entscheidend, ob ein Projekt oder eine Idee wirklich preiswürdig ist:

1. Innovativ - Das gab es bisher noch nicht, das ist neu.
2. Engagementfeldübergreifend: Auch für andere Bereiche und Felder des Ehrenamtes nützlich und anwendbar.
3. Gemeinwohlorientiert: Nicht kommerziell orientiert.
4. Vorbildlich: Gut und nachahmenswert, ideal auch als Pilotprojekt.
5. Praktikabel: Das Projekt / die Idee ist leicht umzusetzen und Erfolg versprechend.

Die Bewerbung ist bis 17. März 2024 möglich. Interessierte können sich ganz einfach online unter www.innovationehrenamt.bayern.de bewerben. Hier gibt es ein Online-Formular und weitere Anleitungen zum genauen Vorgehen. Die Preisträger und Preisträgerinnen werden im Herbst 2024 bei einem Festakt in München ausgezeichnet

DER BIENENSTADEL WÄCHST LANGSAM IN DIE HÖHE



Nach vielen Verzögerungen und umfangreichen Erdarbeiten wächst der Bienenstadel langsam in die Höhe. Die Bodenplatte ist gelegt und bei der nächsten Schönwetterperiode werden die Gebäude aufgestellt. Zahlreiche Stunden wurden ehrenamtlich von Mitgliedern und Bienenfreunden geleistet. Um das Projekt fertig zu stellen und in Betrieb nehmen zu können, werden weitere finanzielle Mittel benötigt. Dem Imkerverein

ist bewusst, dass dies nur mit Unterstützung vieler Partner umzusetzen ist und wendet sich auch an ansässige Firmen und Betriebe, den Bienenstadel aktiv zu fördern.



Spendenübergabe Spenglerei Kamm - von links nach rechts: Helmut Kamm, Valentin Kamm, Kassier Nicola Schwamberger und Vorstand Manuela Splitgerber.

Foto: Imkerverein

TAGE DER OFFENEN WERKSTÄTTEN IN PFRONTEN

Vom 5. bis 7. April finden in diesem Jahr die Europäischen Tage des Kunsthandwerks statt. Eine gute Gelegenheit für Handwerker und Kreative, ihre Werkstätten und Ateliers zu öffnen, um der Bevölkerung Einblick in ihr Schaffen zu geben und gegebenenfalls zum Mitmachen anzuregen. Und umgekehrt ist es für die Bewohner eine gute Gelegenheit, einmal einen Blick in die Werkstatt zu werfen, an der man schon so oft vorbeigegangen ist, ohne genau zu wissen, was dort überhaupt geschieht. Und Auswahl gibt es in Pfronten reichlich: Schreinereien, eine Töpferei, Glasereien, ein Schmiede, Schnitz- und Drechselkunst, die Liste ließe sich noch lange fortsetzen.

Das Pfrontener Forum, das sich neben der Landschaftspflege auch der Unterstützung des Handwerks verschrieben hat, organisiert an den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks in diesem Jahr zum ersten Mal die „Tage der offenen Werkstätten“, um der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, mehr über das lokale Handwerk zu erfahren. Jeder Betrieb kann selbst entscheiden, an welchen Tagen und zu welchen Zeiten die Werkstatt offen sein soll. Das Pfrontener Forum unterstützt die Betriebe mit Öffentlichkeitsarbeit (Plakate, Bekanntmachungen und Presstexte). Interessierte Handwerksbetriebe

können sich beim Forum unter der Adresse info@pfrontener-forum.de melden.



STEIGENDE UMSÄTZE IM WELTLADEN

Auf ein erfolgreiches Jahr schaut der Weltladen Pfronten zurück. So konnte im vergangenen Jahr der Umsatz erneut gesteigert werden, so dass auch 2023 wieder zahlreiche Projekte weltweit zusätzlich mit einer Spende aus Pfronten unterstützt werden konnten.

Somit leistet der Weltladen e.V. neben dem Verkauf von fairen Produkten in der Allgäuer Straße 14 einen weiteren Beitrag zur Verbesserung der Lebensumstände für viele Menschen, die nicht das Glück haben, in unserer schönen und sicheren Region zu leben. Wieder mit einer Spende bedacht wurde auch Orizont – Hilfe zur Selbsthilfe e.V., der sich für Kinder und junge Erwachsene in Rumänien stark macht. Gegründet wurde dieser Verein vor über zwanzig Jahren von Irmelin Küthe, die aktuell einen Benefiz-Abend zugunsten von Orizont am Samstag, 16. März, ab 17 Uhr in Pfronten plant. Selbstverständlich wird der Weltladen in Pfronten diesen Abend unterstützen, unter anderem werden die Eintrittskarten im Laden verkauft und am Abend vor Ort geholfen. Mit dabei sind auch die Vivid Curls, die sich auf einen erneuten Besuch in Pfronten – dieses Mal in der Evangelischen Kirche – freuen.

Der Weltladen hat in diesem Jahr auch einen guten Grund zu feiern und ist bereits in Vorbereitung für „10 Jahre Weltladen

in der Allgäuer Straße“. Im Oktober 2014 erfolgte der Umzug von der Meilinger Straße an den heutigen Standort, der in den vergangenen Jahren auch räumlich weiter wachsen und damit auch sein Sortiment stetig erweitert konnte. Mit Sicherheit einer der Gründe für die Umsatzzuwächse in den aktuell schwierigeren Zeiten. Aber auch die Treue vieler Pfrontener, bei denen wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchten und die zahlreichen Touristen, die gerne in unseren Laden kommen, bestätigen, dass wir mit dem fairen Handel auf dem richtigen Weg sind. Freuen Sie sich auf ein buntes Programm im Herbst mit tollen Aktionen.

Foto: Walter Rist



1. DEMENZ-SCREENING IN PFRONTEN



Lisa Laininger, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt digiDEM Bayern, bei einem Demenz-Screeningtest. Foto: digiDEM Bayern/Ilona Hörath

Am Mittwoch, 13. März, findet in Pfronten der erste Demenz-Screeningtag statt. Bürgerinnen und Bürger in Pfronten und Umgebung können im Haus des Gastes, im Pfarrheim St. Nikolaus und im Ortsteil Pfronten-Rehbichel ihre Gedächtnisleistung kostenfrei und mit Hilfe eines wissenschaftlichen Kurztests überprüfen lassen. Dazu lädt digiDEM Bayern, das Digitale Demenzregister Bayern in Erlangen, gemeinsam mit seinem Forschungspartner vor Ort, der Nachbarschaftshilfe NUZ in Pfronten im Allgäu, herzlich ein.

Ziel von digiDEM Bayern ist es, die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und deren pflegenden Angehörigen nachhaltig zu verbessern, besonders im ländlichen Raum. Gefördert wird digiDEM Bayern vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGPP). Demenzerkrankungen werden nach wie vor zu wenig diagnostiziert. Einer deutschen Studie zufolge leben 60 Prozent der an Demenz Erkrankten ohne eine gesicherte Diagnose. Gleichzeitig wird die Demenz-Diagnose meist sehr spät und häufig erst bei fortgeschrittener Symptomatik gestellt. Dabei ist es für Menschen mit kognitiven Einschränkungen und ihre Angehörigen von großer Bedeutung, frühzeitig Gewissheit zu haben: „Je früher

eine Demenz erkannt wird, desto früher lernen Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen mit den Krankheitssymptomen umzugehen, und desto früher können Behandlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten in die Wege geleitet werden“, erklärt Prof. Dr. med. Peter Kolominsky-Rabas. Der Neurologe ist einer der Projektleiter von digiDEM Bayern.

Kostenfreier wissenschaftlicher Kurztest

Brigitte Pal von der Nachbarschaftshilfe NUZ (Verein für Nachbarschaftliche Unterstützung und Zeitvorsorge e.V.) betont: „Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein. Nutzen Sie die kurzen Anfahrtswege und lassen Sie sich diese Chance nicht entgehen. Der kostenfreie wissenschaftliche Kurztest dauert rund zehn Minuten und wird in einem geschützten Raum durchgeführt.“ Der Screeningtest ersetzt zwar keine umfassende ärztliche Diagnose, liefert aber erste Hinweise darauf, ob eine weitere Abklärung notwendig ist.

Anmeldung ist erforderlich

Interessierte, die ihre Gedächtnisleistung überprüfen lassen

möchte, werden gebeten, sich vor dem Demenz-Screeningtag anzumelden bei Brigitte Pal (NUZ) unter Telefon 0151/25328906 oder bei Josefine Specht (Geschäftsstelle NUZ) unter 08363/8066, Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr.

Über digiDEM Bayern

digiDEM Bayern baut ein digitales Demenzregister für Bayern auf, um den Langzeitverlauf der Erkrankung besser zu verstehen und die Versorgungssituation von Menschen mit Demenz und deren An- und Zugehörigen in ganz Bayern zu verbessern. Dafür werden Menschen mit leichten kognitiven Beeinträchtigungen oder Demenz und ihre pflegenden An- und Zugehörigen zu ihrer Situation systematisch befragt.

Mit 1.500 Studienteilnehmenden aus ganz Bayern hat das Digitale Demenzregister Bayern (digiDEM Bayern) mittlerweile einen Rekordstand erreicht. Damit ist digiDEM Bayern das größte Demenzregister in Deutschland und gehört im Bereich Demenzforschung zu einem der umfangreichsten Projekte zur Erfassung von Langzeitdaten in der Europäischen Union (EU).

Im Bereich Demenzfrüherkennung führt digiDEM Bayern bayernweit Demenz-Screeningtage durch. Bei den regionalen Demenz-Screeningtagen können Interessierte direkt vor Ort ihre Gedächtnisleistung überprüfen lassen – kostenfrei und mit Hilfe eines wissenschaftlichen Kurztests. Darüber hinaus entwickelt digiDEM Bayern digitale Angebote für Menschen mit kognitiven Einschränkungen und Demenz sowie für pflegende An- und

Zugehörige und ehrenamtliche Helfer*innen. So gibt es zum Beispiel die „Angehörigenampel“, einen kostenlosen, anonymen Selbsttest, der pflegenden An- und Zugehörigen mittels gezielter Fragen den Grad ihrer persönlichen Belastung anzeigt und ihnen damit einen Anstoß zur Veränderung der Lebenssituation gibt. Zu den weiteren digitalen Angeboten gehören unter anderem ein Hörtest, ein Wissenstest Demenz, ein Online-Fragebogen, mit dem nahestehende Personen von Betroffenen deren kognitiven Abbau einschätzen können, der Online-Fragebogen digiDEM Bayern DEMAND[®] sowie Live-Webinare inklusive Mediathek und der Science Watch-Newsletter.

digiDEM Bayern ist ein interdisziplinäres Forschungsprojekt der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, des Universitätsklinikums Erlangen und des Innovationsclusters Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg. Gefördert wird das Projekt vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP) im Rahmen des Masterplans „BAYERN DIGITAL II“. Mehr Infos unter www.digidem-bayern.de

1. Demenz-Screeningtag in Pfronten

Wann: Mittwoch, 13. März, von 14 bis 18 Uhr

Wo: Pfronten, Haus des Gastes, Vilstalstraße 2, Pfarrheim St. Nikolaus, Dr.-Kohnle-Weg, Pfronten-Rehbichel (die genaue Adresse erfahren Interessierte bei der Anmeldung)

Parkplätze befinden sich jeweils direkt vor dem Haus

In unserer Einrichtung mit Bergblick,
führen Sie ein soziales Leben mit
Aktivitäten, die jede:n einschließen.

Auch im After: Mittendrin
statt außen vor.

Gute Pflege
macht vieles möglich.

 **KORIAN**
Bestens umsorgt



Haus St. Vinzenz

Ihre Pflegeeinrichtung in Pfronten

T +49 (0)8363 960-3

pfronten@korian.de

Rufen Sie
uns an.
Wir beraten
Sie gerne.

VERSTÄRKUNG FÜR DAS ENDOSKOPIE-TEAM

Seit dem Herbst 2023 verstärkt Dr. med. Nils Krähler das Ärzte-Team der MVZ St. Vinzenz im Bereich der Inneren Medizin und bietet neben Dr. med. Dominik Müller und Dr. med. Andreas Feil endoskopische Untersuchungen* an. Der Bedarf nach diesen ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen, so dass die Teamverstärkung durch Dr. Krähler hilft, die Wartezeiten für die Patienten zu reduzieren.

Bereits im Jahr 2020 wurde in Pfronten eine neue Endoskopie-Abteilung mit zwei hochmodernen Untersuchungsräumen, einer Aufbereitungseinheit für die Instrumente, einem Wartebereich sowie einem großzügigen Aufwachbereich für die Patienten, da in Pfronten die endoskopischen Untersuchungen in der Regel in einem Kurzschlaf durchgeführt werden, eröffnet.

Als Internist mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie bietet Dr. Nils Krähler die gesamte Bandbreite an Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten an.

Der gebürtige Bremer kehrte nach einer knapp dreijährigen Chefarztstätigkeit in Norddeutschland (Otterndorf) zurück ins Allgäu, wo er zuvor sowohl am Klinikum Memmingen als auch in den Kreiskliniken Unterallgäu tätig war. Seine Familie blieb im schönen Allgäu und durch das Angebot aus Pfronten konnte die Familie nun auch wieder räumlich „zusammengeführt“ werden. Ein Wegzug aus unserer schönen Region war für sie verständlicherweise nicht vorstellbar.

Darmkrebsmonat März

Laut der Felix Burda Stiftung erkranken weltweit jedes Jahr 1,4 Millionen Menschen neu an Darmkrebs, allein in Deutschland sind es jährlich mehr als 60.000. Da sich Darmkrebs im Gegensatz zu anderen Krebsarten aus gutartigen Vorstufen, sogenannten Polypen entwickelt, können Vorsorgeuntersuchungen Leben retten. Mit einer Darmspiegelung, der sog. Koloskopie, können diese Vorstufen frühzeitig entdeckt und entfernt werden – und zwar schon bevor sie zu Krebs werden. Und selbst wenn Darmkrebs bei der Vorsorge-Darmspiegelung

Lernen Sie Dr. Nils Krähler persönlich bei unserem Informationsabend zum Thema

„Warum sich eine Darmspiegelung als Vorsorge besonders lohnt“ kennen.

Termin: Mittwoch, 28.02.2024 um 19:00 Uhr im Pfarrheim Pfronten



Dr. med. Nils Krähler, Facharzt für Innere Medizin MVZ St. Vinzenz
Foto: Melanie Fielenbach

diagnostiziert werden sollte, ist er in den meisten Fällen in einem Frühstadium. Wird dieses rechtzeitig erkannt, ist Darmkrebs heilbar.

* Zu den endoskopischen Untersuchungen zählen unter anderem die Magen- und Darmspiegelungen. Unter einer Endoskopie versteht man die Untersuchung von im Körperinneren liegenden Organen mithilfe eines Endoskops. Das Endoskop besteht aus einem flexiblen Schlauch mit einer Lichtquelle und einer Kamera. Während der Endoskopie können auch kleine Eingriffe vorgenommen und Gewebeproben (Biopsien) entnommen werden

Terminvereinbarung:

Innere Medizin St. Vinzenz: 08363/693-407

NATURSCHAUSPIEL: EIN HALO ÜBER PFRONTEN



Dieses Foto zeigt die St. Nikolaus Kirche in Pfronten-Berg mit einem so genannten Sonnen-Halo, der sich Anfang Januar zeigte. In der Reformationszeit hielten die Gläubigen das Eisnebelhalo für ein Zeichen, das Gott vom Himmel herabschickte. Heute wissen wir: Das, was da am Himmel passiert, ist Physik – genauer gesagt Optik. Denn dieses faszinierende Lichtspiel entsteht durch optische Effekte.

Das Besondere am Halo-Effekt ist, dass hier die Sonnenstrahlen im Gegensatz zum Regenbogen nicht durch Regenwolken, sondern durch Eiswolken, sogenannte Cirrus-Wolken, gebrochen werden. Diese Eiswolken sind voll von Eiskristallen und liegen in etwa acht bis zehn Kilometern Höhe. Der Effekt kommt allerdings nur zustande, wenn die Bedingungen dafür optimal sind. Und optimal bedeutet nicht zu viel, nicht zu wenig Eiskristalle und Eiswolken, die nicht zu dick und nicht zu dünn sind. Und die Kristalle dürfen nicht durch Turbulenzen in der Luft durcheinandergewirbelt werden, also herrschen bei Halo-Erscheinungen relativ ruhige Verhältnissen in hohen Luftschichten. An den sechseckigen Eisnadeln oder Eisplättchen werden die Sonnenstrahlen bevorzugt in eine Richtung gebrochen – 22 Grad von der Sonne weg – das gebrochene Licht aus Hunderttausenden Eiskristallen formt dann ei-

nen farbigen Ring, den Halo. Die Lichtstrahlen treffen in allen möglichen Winkeln auf die Eisprismen, bei einem Austrittswinkel von genau 22 Grad jedoch häufen sie sich derart, dass ein Halo zu erkennen ist. Das Licht wird wie beim Regenbogen in seine Spektralfarben zerlegt. Das Wort Halo stammt übrigens aus dem Griechischen und bedeutet Kreis oder Rundung.

Da ausgedehnte Cirrostratusfelder häufig vor einer Wetterverschlechterung (Beginn des typischen Warmfrontaufzugs) am Himmel erscheinen, deutete man früher Halo-Erscheinungen als Schlechtwetterbote, was sich in einschlägigen Bauernregeln äußert wie „Gibt Ring oder Hof sich Sonne und Mond, bald Regen und Wind uns nicht verschont“. Denn oft haben solche Cirruswolken am Boden eine Warmfront im Schlepptau, an der wiederum ein ganzes Tief mit Schlechtwetter hängt. Aber man hat noch Zeit: Vom Halo bis zum Wetterumschwung vergehen meist ein bis zwei Tage. Halo-Erscheinungen sind in unseren Breitengraden gar nicht so selten, wie man vermuten mag: An bis zu sieben Tagen im Monat sind sie zu beobachten, schätzen Physiker. Meist seien sie aber so schwach, dass wir sie gar nicht richtig wahrnehmen. Und deswegen sind sie bis heute vielen Menschen gänzlich unbekannt.

Foto: Andrea Münderlein

ZWEI PFRONTENER BEI DEN OLYMPISCHEN SPIELEN



Marco Rehle (links) und Luca Eberle starten bei den Olympischen Spielen für Gehörlose.

Foto: Jennifer Kopka

Schon zum zweiten Mal haben sich zwei Sportler aus Pfronten für die Deaflympics qualifiziert. Luca Eberle und Marco Rehle sind Mitglieder der Gehörlosen-Skinationalmannschaft und messen sich im März bei den Olympischen Spielen für Gehörlose in der Türkei.

Noch bevor er sprechen konnte, stand er schon auf Ski: Luca Eberle ist seit seinem dritten Lebensjahr Ski-Fahrer. Sprechen hat er erst mit fünf Jahren gelernt, denn Luca ist von Geburt an gehörlos. Sein Handicap hielt ihn aber nicht davon ab, sich im Ski-Club Pfronten bei Schülerrennen zu messen, was ihm bald nicht mehr genug war. Seit 2018 ist der 21-Jährige zusammen mit Vereinskollegen Marco Rehle Teil der Gehörlosen-Skinationalmannschaft. Die beiden Pfrontener kennen sich seit ihrer Kindheit. „In den zwei Minuten, die ein Rennen regulär dauert, sind wir aber Konkurrenten“, betont Marco Rehle, auch wenn Skifahren ansonsten ein Mannschaftssport sei. Der 22-Jährige ist der amtierende Deutsche Meister im Riesenslalom. Bei den Deaflympics, die am Freitag, 2. März, in Erzurum, im türkischen Ostanatolien, beginnen, messen sich die gehörlosen Ski-Fahrer in den Disziplinen Slalom, Riesenslalom, Super-G, Kombination und Parallelsalom. Die Wettbewerbe werden im

Skigebiet Konakli auf über 2.000 Metern Höhe ausgetragen. „Wir sind schon etwas gespannt, weil wir sonst eher in den Alpen trainieren und den Hang gar nicht kennen“, freut sich Luca Eberle dennoch auf den Wettbewerb. Unbekannte Übergänge auf der Piste, schlechte Sicht und kalte Witterung können für die Sportler zur Herausforderung werden. „Der Schnee und die kalten Temperaturen können sich in Anatolien nochmal ganz anders anfühlen als in den Alpen“, sagt Luca Eberle. Deshalb gibt er seit Oktober Vollgas, um sich auf die Deaflympics vorzubereiten.

Hörgeschädigte Athleten gleichen ihr Handicap zum großen Teil mit den Augen aus und nutzen vor allem den Horizont zur Orientierung. Ändert sich die Sicht durch schattige Abschnitte, Schneefall oder Nebel, so verstärkt sich das Handicap. Auch der fehlende oder eingeschränkte Gleichgewichtssinn macht den Sportlern zu schaffen. „Es ist wie Skifahren mit Ohropax.“ Luca Eberle versucht seinen fehlenden Gleichgewichtssinn durch spezielles Training zum Beispiel auf der Slack-Line auszugleichen, um so ein besseres Gefühl für die Tore und Unebenheiten im Lauf zu bekommen. „Bei jedem Rennen müssen wir uns viel mehr konzentrieren als hörende Sportler, sodass

jede Abfahrt viel anstrengender für uns ist.“ Der Deutsche Meister im Riesenslalom (2022) hat zwei Hörgeräte in den Ohren, sein Teamkollege Marco hat ein Hörgerät und ein Cochlea-Implantat. Während ein normales Hörgerät nur den Schall verstärkt, um so die Sprache für den Schwerhörigen verständlich zu machen, wandelt das Cochlea-Implantat den Schall in elektrische Impulse um. Diese Impulse leitet das Hörimplantat dem Hörnerv in einem bestimmten Muster zu, das zum Beispiel einem gesprochenen Wort entspricht. Im Wettbewerb müssen alle Athleten die Hörgeräte abschalten, sodass für alle die Bedingungen gleich sind.

Auch das Training unter Cheftrainer Peter Haupt findet unter Wettbewerbsbedingungen statt. „Eigentlich nutzen wir nur im Training die Gebärdensprache, um uns mit dem Trainer zu verständigen“, so Marco Rehle, der genauso wie Luca trotz Handicap Sprechen gelernt hat und die Gebärdensprache im Alltag kaum nutzt. Auch Peter Haupt musste die Gebärdensprache extra lernen, als er 2017 das Training der Gehörlosen-Skinationalmannschaft übernimmt. „Wir Hörenden bekommen Rückmeldungen, nehmen alle Reize auf und belasten dementsprechend die Ski“, erklärt Haupt. „Unseren Sportlern fehlen zwei Sinneswahrnehmungen – das Hören und der Gleichgewichtssinn.“ Der nicht beeinträchtigte Sportler hört während der Fahrt den Ski, wie er etwa über eine eisige Passage rattert, und reagiert darauf. Der 39-Jährige setzt sich auch abseits der Piste dafür ein, dass der Gehörlosen-Sport mehr Beachtung findet. Ein Förderverein soll die Athleten bei den Renn- und Trainingskosten unterstützen, als Trainer ist er immer auf der Suche nach Spenden. Der Gehörlosen-Verband wurde vor fast 100 Jahren gegründet und ist damit der älteste Behindertenverband. Seine Wettbewerbe finden losgelöst von den Paralympics statt, die international zusammen mit den Olympischen Spielen ausgetragen werden. „Wir brauchen Sponsoren, die die Chance auf Inklusion der Sportler unterstützen und für eine bessere Infrastruktur der Wettbewerbe sorgen“, so Peter Haupt, dessen Team lange Zeit sogar ohne Mannschaftsbus auskommen musste.

Neben den zwei Pfrontener Sportlern ist auch Nele Schutzbach vom GSV Freiburg Teil der deutschen Ski-Nationalmannschaft. Alle drei haben sich über die Teilnahme bei den laufenden Europa-Cups für die Winterspiele qualifiziert. In deren Verlauf mussten sie mindestens einmal unter die ersten Fünf fahren. Für die Deaflympics trainieren Luca Eberle und Marco Rehle seit Herbst ununterbrochen. Vier bis fünf Ski-Tage haben die beiden in der Woche, dazu kommen Krafttraining und die Wettbewerbe. Neben dem Training im Alpinen Trainingszentrum in Oberjoch fahren die Sportler auch oft auf den Gletscher im Kaunertal, Pitztal oder Hintertux und sogar nach Südtirol. Das alles stemmen die beiden neben der Arbeit, denn leben können sie von ihrem Sport nicht. Luca Eberle arbeitet als Glasergeselle im väterlichen Betrieb, Marco Rehle muss als Elektroniker für jeden Wettbewerbstag Urlaub neh-



men. Für Freizeit bleibt kaum Zeit. „Bis zu den Winterspielen konzentrieren wir uns voll auf das Training und die aktuellen Rennen“, erzählt Marco Rehle und nutzt jeden Tag im Schnee zur Vorbereitung. Nach einer Materialumstellung und kleineren Wehwechen fühlen sich die beiden Pfrontener nun fit für den Saison-Höhepunkt bei den Deaflympics.

Bereits 2019 waren die beiden Allgäuer bei den Deaflympics im italienischen Santa Caterina dabei. Dieses Jahr erwarten sie vor allem starke Konkurrenz aus Tschechien und Frankreich auf der Piste. Insgesamt nehmen über 25 Nationen mit 400 Sportlern und Sportlerinnen an dem Wettbewerb teil. Vor dem Abflug in die Türkei geht es für Luca Eberle und Marco Rehle zunächst noch einmal in die Slowakei zum letzten Deaf-Europacup vor dem Saison-Höhepunkt. „Wir werden schauen, was rauskommt“, versucht Luca Eberle die Deaflympics gelassen anzugehen. „Ziel wäre aber schon eine Top Ten-Platzierung“, ergänzt sein Team-Kollege Marco Rehle zuversichtlich. In den fünf Wettbewerben ist immer eine Überraschung möglich.

Jennifer Kopka, Foto: Deutsche Nationalmannschaft der Gehörlosen

Ergebnisse verfolgen

Über die Instagram und Facebook-Kanäle des DGSV_Verband und DGSV_Ski_alpin werden täglich Updates zu den Deaflympics gepostet.

Ergebnisse und Aktuelles kann man auch über die offizielle Homepage der Deaflympics unter www.winterdeaflympics2023.com verfolgen.

KOMMT MIT AUF EINE SCHNEESCHUHWANDERUNG!



Outdoor Blogging Janna, die für das Haus des Gastes schreibt, hat sich gemeinsam mit Alexander Grotz (Inhaber Alpintours Montaneo) und einer Gruppe motivierter Wintersportler auf den Weg gemacht, das neueste buchbare Wintererlebnis von Pfronten Tourismus zu testen.

» Dicke Schneeflocken wirbeln durch die Luft, als ich an der Breitenbergbahn in Pfronten ankomme. Bergführer Alexander Grotz erkenne ich direkt am Ausrüstungshaufen, den er dabei hat. Die bunte Truppe besteht aus einer Familie aus der Nähe von Stuttgart, den Outdoor-Instagramerinnen Maren und Isa und mir. Zusammen werden wir dieses Wochenende schneeschuhwandern und auf einer Berghütte übernachten. Die Vorfreude ist groß.

Mit der Breitenbergbahn ins Winterwunderland

„Lasst uns zunächst mit der Bahn hochfahren. Alles Weitere klären wir dann oben am Berg“, sagt Alex, der als geprüfter International Mountain Leader auch die Alpenschule Alpintours Montaneo in Pfronten führt. Gesagt, getan. In etwa zehn Minuten bringt uns die Breitenberg Kabinenbahn ins Winterwunderland am Breitenberg. Bevor wir losmarschieren, geht es kurz in die Hochalphütte. Dort findet heute nach dem Schneeschuhwandern die Übernachtung statt. Nachdem Einchecken führt Alex uns draußen an der Hütte ins Schneeschuhwandern ein. „Eigentlich könnt ihr mit Schneeschuhen genauso wandern wie im Sommer“, erzählt er. Der Unterschied: „Damit ihr nicht auf die eigenen Füße tretet, müsst ihr einen etwas breiteren Schritt gehen.“ Rückwärts laufen macht man im Storchengang. „Aber ihr könnt euch auch umdrehen, das ist wahrscheinlich einfacher“, lacht er.

Schritt für Schritt durch den Pulverschnee

Die Schneeschuhe werden angezogen, die Wanderstöcke richtig eingestellt. „So, los geht's“, gibt uns Alex das Zeichen, „Viel Spaß!“ Wir machen die ersten Schritte im Schnee. Der ist weich und fluffig. In den letzten 24 Stunden sind mehr als zwanzig Zentimeter Neuschnee dazu gekommen. Durch die Schneeschuhe sinken wir nicht ein, sondern wandern entspannt über die dicke Schneedecke. Ein herrliches Gefühl! Wir machen unterwegs öfters Stopps, sodass Alex Wissenswertes über das Schneeschuhwandern für Anfänger und die Umgebung erzählen kann. „Mit Schneeschuhen könnte man theoretisch überall wandern, aber ich bitte euch, auf den Wegen zu bleiben. So schrecken wir keine Wildtiere auf. Denn das kann für sie im Winter fatal werden, da eine Flucht im Schnee für sie unglaublich anstrengend ist.“ Wir sind eine gute Stunde unterwegs als Alex fragt, wie es uns geht. Die Gruppe ist positiv gestimmt. „Also ist es nicht schlimm, wenn wir etwas länger als die geplante 1,5 Stunden unterwegs sind, oder?“ lacht er. Alle Daumen gehen hoch.

Berghütte mit Nepal-Feeling

Am späten Nachmittag erreichen wir wieder die Hochalphütte auf 1510 Meter. Die Schneeschuhe werden weggeräumt, die verschneiten Jacken und Hosen ausgeschüttelt. Wir setzen uns in die gemütliche Gaststube. Zeit zum Aufwärmen mit Kaffee und Kuchen! Spiele werden aus den Rucksäcken gezogen - die beste Beschäftigung für gemütliche Hüttennachmittage. Bis zum Abendessen wird fleißig gespielt. Gegen sechs Uhr kommt die Kellnerin mit einem großen Tablett voller Suppenschalen. „Das ist Dal Bhat, eine Art Linsensuppe“, erklärt sie. „Das Curry ist würzig, der Reis samtig, das Papadam knusprig und die kräftige Linsensuppe rundet das Ganze ab.“

Während wir in eine wilde Partie Uno vertieft sind, kommt der Hüttenwirt an unseren Tisch. Ang Kami Lama führt seit der Saison 2022/2023 zusammen mit seiner Ehefrau die Hochalphütte. „Ich habe auf verschiedenen Berghütten und Alpen gearbeitet und angefangen, von meiner eigenen Hütte zu träumen“, erzählt Ang Kami Lama mit einem Lächeln auf den Lippen. Er wurde in den östlichen Ausläufern des höchsten Gebirges der Welt geboren. Tief verbunden mit der beeindruckenden Berglandschaft, prägte diese Umgebung seine Kindheit. Wie er das Leben als Hüttenwirt, Vater eines 2-jährigen Sohnes, Ehemann und Bergführer kombiniert? „Gelassenheit“, schmunzelt Ang Kami Lama. „Menschen planen viel zu viel. Das Leben kommt sowieso wie es kommt.“

Gegen Mitternacht zeigen die frische Luft, die Bewegung und der Hüttenzauber ihre Wirkung: Alle suchen ihre Betten auf. Wie schön, einen Tag Schneeschuhwandern mit einer Übernachtung auf einer Hütte zu beenden!

„Guten Morgen“ begrüße ich meine Zimmergenossen. Als ich am nächsten Morgen aus meinem warmen Bett schlüpfte, sehe ich durch das Fenster, dass es immer noch schneit. Mit leichtem Widerwillen räumen wir unser Zimmer auf und packen unsere Rucksäcke. Wir wären gerne noch länger auf der Hütte geblieben. Ein leckeres Frühstück mit Brot, Käse, Aufschnitt, Joghurt und einem Heißgetränk bildet einen schönen und gemütlichen Abschluss für unser Winterabenteuer in Pfronten, bevor es mit der Breitenbergbahn wieder zurück ins Tal geht.

Du bist begeistert und möchtest die Tour auch machen? Die Schneeschuhtour für Einsteiger mit Hüttenübernachtung kannst du circa bis Mitte Februar buchen: www.pfronten.de/outdoor. PS: Dieser Bericht und zahlreiche weitere schöne Blogbeiträge sind unter www.pfronten.de/blog zu finden.

Fotos: Janna Kamphof/Erwin Reiter



BITTE GEBEN SIE AUSKUNFT: MIKROZENSUS 2024 STARTET

In Bayern – wie im gesamten Bundesgebiet – hat der Mikrozensus 2024 begonnen. Das ist die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Auf Basis der erhobenen Daten werden wichtige politische Entscheidungen getroffen, die alle Bürgerinnen und Bürger betreffen. Aus diesem Grund bittet das Bayerische Landesamt für Statistik alle zufällig ausgewählten Haushalte um ihre Unterstützung. Von Januar bis Dezember wird etwa ein Prozent der Bevölkerung stellvertretend für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Freistaats befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen zu Themen wie Haushalt, Familie, Bildung, Beruf und Lebensunterhalt besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Der Begriff Mikrozensus bedeutet „Kleine Volkszählung“ und benennt eine gesetzlich verbindliche, repräsentative Befragung von Haushalten in Deutschland. Die Erhebung wird seit 1957 von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder gemeinschaftlich durchgeführt. Es wird ein Prozent der Bevölkerung stellvertretend für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Landes zur wirtschaftlichen und sozialen Lage befragt. Neben dem Grundprogramm enthält das Frageprogramm auch Fragen der EU-weit durchgeführten Befragungen zur Arbeitsmarktbeteiligung, zu Einkommen und Lebensbedingungen sowie zur Internetnutzung. Die Ergebnisse des Mikrozensus haben sich zu einer wichtigen Datenquelle entwickelt. Sie bilden die Grundlage für politische Entscheidungen in Deutschland, aber auch auf europäischer Ebene. Neben der Politik nutzen außerdem Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und die interessierte Öffentlichkeit die Daten des Mikrozensus.

Die Befragungen zum Mikrozensus 2024 finden ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern werden etwa 120 000 Personen in rund 60 000 Haushalten befragt. Dabei bestimmt ein mathematisches Zufallsverfahren zunächst, welche Gebäude- bzw. Gebäudeteile für die Teilnahme am Mikrozensus ausgewählt werden. In einem weiteren Schritt übernehmen ehrenamtlich tätige und geschulte Erhebungsbeauftragte die Aufgabe, die zu befragenden Haushalte über die Klingelschilder namentlich zu erfassen. Dabei können sie sich mittels eines Ausweises als Beauftragte des Bayerischen Landesamts für Statistik identifizieren.

Um verlässliche und repräsentative Ergebnisse gewährleisten zu können, besteht für den überwiegenden Teil der Fragen nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht. Zudem werden die Haushalte innerhalb von maximal fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal befragt. So können Veränderungen im Zeitverlauf nachvollzogen und eine hohe Ergebnisqualität erreicht werden.

Die zufällig ausgewählten Haushalte werden vom Bayerischen Landesamt für Statistik schriftlich zur Teilnahme am Mikrozensus aufgefordert.

Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung und dem Datenschutz und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht.

Ausführliche Informationen zum Mikrozensus finden Sie unter:

https://www.statistik.bayern.de/statistik/gebiet_bevoelke-

TOLLE KÜNSTLER KOMMEN IN DEN EISKELLER

Neues Eiskeller Programm für das erste Halbjahr 2024

Ein sorgfältig ausgewähltes Programm mit tollen Künstlern erwartet euch auch wieder im ersten Halbjahr des neuen Jahres im Eiskeller. Auf folgende Veranstaltungshighlights könnt ihr euch freuen:

Irma and the Wouldliketos – 16.03.24, 20.00 Uhr



Gitarre, Bass und Drums, dazu ein stabiler Satzgesang, mehr braucht es nicht, um der betörenden Soulstimme von Naomi Nlomé eine Bühne zu bereiten, auf der nichts ihrer Strahlkraft im Wege steht. So reihen sich im Konzert Soul-Klassiker nahtlos neben moderneren R'n'B-Songs und Funk-Perlen aus den 70ern ein. Im Mittelpunkt steht bei der brandneuen Formation IRMA AND THE WOULDLIKETOS immer die Spielfreude und der Spaß an „altmodischer“ Live-Musik – und mit Songs wie „Diggin' on James Brown“ oder „Don't stop me now“ wird die Augsburger Band das Eis schnell schmelzen lassen!

Ein Esel zum Pferdestehen (Allgäuer Literaturfestival) – 04.06.24, 18.00 Uhr



„Suche Esel, der gern Abenteuer erlebt“, schrieb die Schauspielerin Lotta Lubkoll in einer Internetanzeige. Was danach passierte, sollte das größte Wagnis ihres Lebens werden: Ohne jemals zuvor gewandert oder in den Bergen gewesen zu sein überquert sie gemeinsam mit Esel Jonny in 80 Tagen die Alpen: 600 km mit eseligen 3 km/h bis ans Mittelmeer. Dabei checken sie zusammen am Campingplatz ein, gehen in den Supermarkt, klettern über Hochgebirgspässe und werden von einem Radfahrer verfolgt. Bis Jonny plötzlich verschwindet.

Ein Vortrag voll Lebensfreude und Ehrlichkeit, Rührung, quietschender Eselliebe und vielen schönen Fotos. Nach dem Vortrag nimmt sich Lotta Zeit für Fragen, Autogramme und Selfies. Ihre Bücher können am Abend im Eiskeller erworben werden.

Im Jodelflow mit Jodula und Johannes Bär – 04.07., 20.00 Uhr



Jodula Hedwig Roth aus dem Allgäu und „MultiBlechBlasInstrumentalist“ Johannes Bär aus Vorarlberg wandern im Jodelflow durch die Vielfalt der Musiklandschaften. Beide haben ihre Wurzeln im Traditionellen, was zweistimmige Jodlerklänge und alpenländische Melodien zum Klingen bringt. Beide genießen auch die Ausflüge ins Wilde, Schräge und Experimentelle. Egal ob mit Trompete, Posaune, Bariton, Tuba oder Alphorn: Johannes Bär findet immer die richtigen Töne, um Jodulas Stimme zu veredeln.

Ein Konzert voller Überraschungen – für die beiden Musiker – und auch für das Publikum im Eiskeller!

Ausführliche Informationen zu den Programmhighlights im Eiskeller und die Möglichkeit zur Ticketbuchung gibt es vor Ort im Haus des Gastes oder online unter: www.pfronten.de/eiskeller

Fotos: Irma and the Wouldliketos, Nadine Knobel, Stefan Schiele

Veranstaltungsübersicht

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 9. März: Theaterabend „EXTRA WURST“
20 Uhr, Alpspitzhalle Nesselwang | 5. Mai: Allgäu Bergsport Festival
Breitenbergbahn – Talstation |
| 16. März: Kultur im Eiskeller
„IRMA AND THE WOULD LIKETOS“
20 Uhr Eiskeller im Heimathaus, Pfronten Berg | 5. Mai: Alpenländisches Mariensingen
19 Uhr, Pfarrkirche St. Nikolaus,
Pfronten-Berg |
| 17. April: Theaterabend „GOETHE AUF DER HEBEBÜHNE“
20 Uhr, Pfarrheim Nesselwang | 9. Mai: Traktoren- und Musikantentreffen
– Frühschoppen mit Musik
10 Uhr, Schützenheim,
Pfronten-Kreuzegg |
| 23. April: Kindertheater „DIE DREI RÄUBER“
15 Uhr, Haus Zauberberg, Pfronten-Rehbichl | 11. Mai: Frühjahrskonzert der Harmoniemusik
Pfronten 20 Uhr,
Dreifachsporthalle, Mittelschule
Pfronten, Pfronten-Heitlern |
| 3. Mai: Jahreskonzert der Sing- und Musikschule
Pfronten
19 Uhr, Pfarrheim St. Nikolaus, Pfronten-Ried | 12. Mai: 66. Bergmesse auf dem Falkenstein
10.30 Uhr, Denkmal Falkenstein |
| 4. Mai: Band-Konzert der Sing- und Musikschule
Pfronten, 19 Uhr, Pfarrheim St. Nikolaus,
Pfronten-Ried | |

Kurzfristige Änderungen oder Absage möglich. Weitere Informationen unter www.pfronten.de

VEREIN "STERNLA" HILFT STERNENKINDER-FAMILIEN

Jede dritte Schwangerschaft endet nicht glücklich. Und egal, zu welchem Zeitpunkt dies stattfindet: Die Eltern trauern. Doch bis heute ist eine Fehl- oder Totgeburt ein Tabuthema. Den Kindern einen Platz und den Eltern die Möglichkeit zum Trauern zu geben, das wollen Barbara Leitner und Simone Campestrini mit ihrem neugegründeten Verein Sternla.

„Du redest ja so wie ich.“ Mit diesem Spruch begann die Zusammenarbeit von Barbara und Simone. Zusammen hatten sie an einer Online-Weiterbildung teilgenommen und schnell festgestellt, dass sie den gleichen Dialekt sprechen. Und bald schon merkten die Bestatterin und die Familienbegleiterin, dass sie nicht nur quasi Nachbarn waren, sondern gemeinsam für Familien von Sternenkindern da sein wollten. Denn wer im Ostallgäu oder im Außerfern sein Baby verliert, stand bisher meist alleine da. Also gründeten die beiden im Oktober den grenzüberschreitenden Verein Sternla, sammelten Spendengelder und gingen an die breite Öffentlichkeit. Denn jede Frau soll wissen: Bei einer Tot- oder Fehlgeburt gibt es Hilfe durch den Verein.

Der Albtraum beginnt meist dann, wenn der Frauenarzt sagt: „Ihr Baby lebt nicht mehr.“ Und oft steht dann in den nächsten Tagen eine stille Geburt an. „Wir möchten bereits nach der Diagnosestellung den Frauen zur Seite stehen und sie über ihre Rechte und Pflichten aufklären. Denn zum Beispiel wissen die wenigsten Familien, dass sie ihr Kind zum Verabschieden auch mit nach Hause nehmen können. Und es bleibt nicht nur bei der Beratung, sondern es findet – wenn gewollt – auch eine

Begleitung statt“, erklärt Barbara. Wiegt ein Kind bei der Geburt mehr als 500 Gramm, besteht in Deutschland eine Bestattungspflicht. Eine Gesetzesänderung macht es nun aber auch möglich, ein Kind mit weniger Gewicht zu bestatten. Ganz individuell können die Familien entscheiden, was für sie das Beste ist. Und das ist meist nur dann möglich, wenn der Verein sehr früh eingeschaltet wird. Denn ansonsten läuft eine Maschinerie an, die dann nur schwer aufzuhalten ist.

Bestattung im Familiengrab, Gemeinschaftsbestattung auf dem Sebastiansfriedhof in Füssen oder ein Einzelgrab auf dem Waldfriedhof, Trauerfeier ja oder nein. Viele Entscheidungen prasseln auf die Familien ein. „Wir wollen den Eltern das ermöglichen, was sie wollen. Unabhängig von ihrem Geldbeutel“, sagt Barbara. Bei einer ersten Infoveranstaltung in diesem Jahr wurde schnell klar, wie groß der Bedarf an so einem Verein ist. Und so ist auch geplant, im Frühjahr eine Trauergruppe zu gründen.

Sternla - der Verein für Sternenfamilien

Infos unter www.vereinsternla.com

Kontakt unter

Simone Campestrini (Tirol) +43 677.61135420

Barbara Leitner (Allgäu) +49 177.1737279

NEUES PROGRAMM FÜR JUNGE ELTERN UND FAMILIE

Das Netzwerk Junge Eltern/Familie startet wieder mit Ernährungs- und Bewegungskursen ab Februar 2024. Melden Sie sich heute schon an. Mit dabei wieder ein Angebot für Schwangere.

24 Veranstaltungen stehen in der ersten Hälfte 2024 auf dem Plan. Dieses umfangreiche Programm wurde mit den Familienstützpunkten Hand in Hand, Apfelkern und Innenstadt aus Kaufbeuren, sowie den Familienstützpunkten Obergünzburg, Marktoberdorf, Füssen und Buchloe erstellt. Neu im Boot ist als Kooperationspartner Donum Vitae. Wir freuen uns gemeinsam ein Angebot für Schwangere anbieten zu können.

Das AELF Kaufbeuren bietet damit Eltern von Kindern zwischen null und drei Jahren wieder eine umfassende Möglichkeit sich über Ernährung und Bewegung zu informieren. Neue Inspirationen für den Familienalltag bietet der Kochkurs mit dem Titel „Am Familientisch - vegetarische Gerichte für Kleinkinder“. Auch die Kleinen können schon in der Küche mithelfen - wie das geht, wird im Kochkurs „Kinder kochen mit - einfache Gerichte gemeinsam zubereitet“ gezeigt. In Online-Vorträgen können sich die Eltern über die Breieinführung bei Säuglingen, den Schritt zum Essen am Familientisch und den richtigen Umgang mit Süßem informieren. Und ist eigentlich eine vegetarische oder vegane Ernährung für Kinder geeignet? Diese Frage wird im Juni die Diplom Ökotrophologin Anja Müller beantworten.

Ergänzt wird das umfangreiche Angebot mit Bewegungsveranstaltungen in der Natur. Ergotherapeutin Susanne Trilof und Sportwissenschaftlerin Lina Meese zeigen Eltern mit Kindern ab dem Laufalter, wie mit einfachen Anregungen und Materialien Bewegungsräume für die Kleinen geschaffen werden können. Auch für die Kleinsten ab drei Monaten gibt es ein Angebot. PEKiP-Gruppenleiterin Martina Fischer zeigt in Online-Veranstaltungen, wie bereits Babys in Sachen Bewegung gefördert und angeregt werden können.

Vortrag | Vom Brei zum Familientisch – den Übergang entspannt gestalten

Die B(rei)kost-Zeit neigt sich dem Ende entgegen und das Interesse Ihres Kindes, am Familientisch mitzuessen, wächst. In dieser Veranstaltung erfahren Sie, durch welche Mahlzeiten die Breie ersetzt werden können.

- Donnerstag, 22. Februar, 9.30 bis 11 Uhr, Referentin: Friederike Konrad, Diätassistentin, ONLINE-Kurs, Teilnahme: kostenfrei, Anmeldeschluss: 21. Februar

Vortrag | Babybrei trifft Fingerfood

Junge Eltern können sich bei dieser Veranstaltung ausführlich zum Thema Beikost informieren. Die Referentin geht auf alle Fragen zum ersten Brei und den stufenweisen Aufbau der Babykost ein.

- Mittwoch, 28. Februar, 10 bis 11,30 Uhr, Referentin: Andrea Passenberg, Dipl. Ökotrophologin, ONLINE-Kurs, Teilnahme: kostenfrei, Anmeldeschluss: 27. Februar

Kurse für Schwangere

Im Frühjahr werden auch Veranstaltungen für Schwangere angeboten. Mit dem Präsenzkurs „Gesund und mit Bewegung durch die Schwangerschaft“ am 29. April in den Räumlichkeiten von Donum Vitae in Kaufbeuren und dem Online-Kurs „Gesund ernährt in und durch die Schwangerschaft“ am 15. Mai werden Sportwissenschaftlerin Lina Meese und Ökotrophologin Anja Müller auf die besonderen Bedürfnisse bei Bewegung und Ernährung in der Schwangerschaft eingehen.

Anmeldung

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Die Kosten übernimmt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Nähere Informationen und das gesamte Programm finden Sie auf der www.aelf-kf.bayern.de/ernaehrung/familie. Dort können Sie sich online anmelden. Auskünfte erhalten Sie telefonisch unter 08341 9002-0 oder per E-Mail an poststelle@aelf-kf.bayern.de.

Foto: ©PantherMedia / michaeljung



DIGITALER BAUANTRAG

Seit 1. Januar kann für Bauanträge auch beim Landratsamt Ostallgäu das zentrale digitale Bauantragsverfahren des Freistaats genutzt werden. Darauf weist jetzt das Landratsamt hin. Sowohl die digitalen als auch die papiergebundenen Bau- und Abgrabungsanträge sowie die dazugehörigen Unterlagen sind seit Jahresbeginn direkt bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Ostallgäu einzureichen. Mit dem digitalen Bauantrag besteht für Bauherren und Planfertiger die Möglichkeit, der unteren Bauaufsichtsbehörde einen Bauantrag samt aller beigefügten digitalen Baupläne online zu übermitteln. Durch die komplette digitale Abwicklung aller Bauanträge, einschließlich der parallelen Beteiligungen der internen und externen Fachstellen sowie der Städte, Märkte und Gemeinden, können sich Gesamtlaufzeiten und die Genehmigungsprozesse erheblich verkürzen, heißt es in der Mitteilung weiter. Information unter www.ostallgaeu.de (de)

SIE SCHICKT DER HIMMEL

Beim Haus der Begegnung St. Hildegard in Pfronten-Berg wollen Jugendliche im April einen Weg gestalten und neue Kräuterbeete errichten. Die Ministrantenleiterrunde Pfronten-Nesselwang freut sich schon sehr auf den Einsatz im Rahmen der bundesweiten Jugendsozialaktion „72 Stunden“, bei dem Mitstreiter willkommen sind.

Gemeinsam mit der Pfarreiengemeinschaft Pfronten-Nesselwang und dem „Neuen Weg“, der Mädchengemeinschaft des Bistums Augsburg, werden die Teilnehmer vom 18. bis 21. April einen Heilig-Geist-Weg mit den Gaben des heiligen Geistes gestalten. Außerdem werden sie ein Beet mit Kräutern der heiligen Hildegard anlegen, das nicht nur die Umgebung bereichert, sondern auch symbolisch für Wachstum und Vielfalt steht.

Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Im Ostallgäu steht sie unter der Schirmherrschaft von Landrätin Maria Rita Zincker.

Mehr Informationen zur Aktion und die Unterstützungsmöglichkeiten durch den regionalen Koordinierungskreis Kaufbeuren-Ostallgäu gibt es unter Telefon 08341/938211 bei der Jugendstelle Kaufbeuren. (pm)

Wir suchen für die Zustellung der Allgäuer Zeitung und der Wochenblätter:

STAMM-ZUSTELLER

(m/w/d)

in **Pfronten**

Wir bieten:

- Stundenlohn + steuerfreier Nachtzuschlag
- Verlässliche Einkommensquelle
- Kostenfreies Zeitungsabo
- Zustellbezirk in Ihrer Nähe

Jetzt auch über WhatsApp*?

Ja! Tel. 01 75/401 08 00 😊

*Bitte beachten Sie den Drittlandtransfer



Jetzt ganz einfach bewerben:

E-Mail: zusteller@azv.de
Telefon: 0 83 62/50 79-41
www.ihre-az.de/zusteller

Allgäuer
Zeitung



Frühjahr 2024

STARK IM CHAOS:

**„Mentale Stärke als Kompass
für klare Wege in einer chaotischen Welt.“**

5 Termine à 4h:

Mental Stark Gruppencoaching Start 24.02.

Monatlich (nächste 18.03.2024):

Mentales Auszeit Treffen Mo 19:00-20:30h

Event & Retreat:

YogaMeTime (Von Aerial über Power bis Yin Yoga) 14.4.

Soul Fire Coaching Concert 3 Tage 26.-28.04.

Wochenkurse (JETZT auch Vormittags):

Mo Aerial Yoga 17:00-18:00h mit Isa

Mo Mountain Yoga (8 Termine) 18:30-20h mit Alexander

DI Yogaflow 09:00-10:00h mit Isa

DI Power & Yin Yoga 18:30-20:00h mit A.n.JA

MI Männer Yoga 19:00-20:00h mit A.n.JA

DO Aerial Yoga 19:00-20:00h mit A.n.JA

--> alle Infos auf der Webseite.

AUSZEIT STUDIO - A.n.JA BölitZ

my@embodiment.org

+49 176 7676 36 86 (WhatsApp)

www.embodiment.org

Obere Wank 5, 87484 Nesselwang

[@anjabolitz_embodiment](https://www.instagram.com/anjabolitz_embodiment)

www.facebook.com/anja.bolitz.50

Deine
Anja
& Team



WICHTIGES IN ALLER KÜRZE

Notrufe

Feuerwehr und Rettungsdienst: Tel. 112
Polizei-Notruf: Tel. 110
Krankentransport: Tel. 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116
117
Zahnärztlicher Notdienst
www.zahnarzt-notdienst.de

Öffnungszeiten Rathaus:

Montag 8.30 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr
Dienstag und Mittwoch 8.30 – 12 Uhr
Donnerstag 8.30 – 12 Uhr und
14 – 18 Uhr, Freitag 8.30 – 12 Uhr

Onlinebürgerservice:
<https://portal.livingdata.de/pfronten/>

Öffnungszeiten Haus des Gastes:

Montag – Freitag: 8.30 – 12 Uhr
und 14 – 17 Uhr

Bücherei

Kirchsteige 1,
Montag 14 – 17 Uhr,
Mittwoch 8.30 – 11.30 Uhr und
14 – 17 Uhr, Donnerstag 15 – 18.30 Uhr,
Freitag 15 – 17 Uhr

Wertstoffhof:

Montag und Freitag: 14 – 17 Uhr,
Mittwoch: 9 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr,
Samstag: 9 – 12 Uhr

Sammelstelle für Gartenabfälle:
Nesselwang OT Voglen:
Montag 14 – 17 Uhr,
Mittwoch 14 – 18 Uhr,
Freitag 14 – 17 Uhr, Samstag 9 – 12 Uhr
Vom 16.12.23 bis 28.2.24 geschlossen

Sitzungen des Gemeinde- rates und seiner Ausschüsse:

Gemeinderat
22.02.2024 – 19 Uhr
21.03.2024 – 19 Uhr
25.04.2024 – 19 Uhr
16.05.2024 – 19 Uhr
Bau- und Umweltausschuss
19.02.2024 – 17.30 Uhr
18.03.2024 – 17.30 Uhr
22.04.2024 – 17.30 Uhr
13.05.2024 – 17.30 Uhr
Tourismusausschuss
29.04.2024 – 18.30 Uhr
Kulturausschuss
07.03.2024

Änderungen vorbehalten. Bitte Presse-
berichte/Bekanntmachungen beachten!

Persönliche Bürgersprech- stunde beim BGM

Donnerstag, 07.03. 2024 von
14.00- 16.00 Uhr
Donnerstag, 11.04.2024 von
14.00 – 16.00 Uhr

Tafel – Pfronten

Ausgabe von Tafelpaketen in Pfronten:
Donnerstags, ab 15.30 Uhr im Pfarrheim
St. Nikolaus (Nordseite)

Hoigarte bei Tirolers Pauli

Jeden Dienstag: 14 – 17 Uhr, Unter
Hauswang 30, Kontakt und fachliche
Begleitung: Elke Bansa,
Telefon: 083 63/92 82 65

Hoigarte bei Escheböck

Am 2. und 4. Montag im Monat,
14 – 17 Uhr, Kolpingstraße 24,
Kontakt und fachliche Begleitung:
Judith Thönnies, Telefon: 083 63/8690

Gesprächskreise für betreuende Angehörige

erster Montag im Monat, 17.30 – 19 Uhr
Bei Tirolers Pauli, Unterer Hauswang 30,
Kontakt: Brigitte Pal,
Telefon: 0151/2532 89 06

NUZ-Aktivenkreis

zweiter Dienstag im Montag,
17.30 – 19 Uhr, Bei Tirolers Pauli,
Unterer Hauswang 30,
Kontakt: Brigitte Pal,
Telefon: 0151/2532 89 06

Das nächste

Pfronten Mosaik

erscheint Dienstag, 14. Mai 2024.

Redaktionsschluss: Freitag, 21. April 2024.




SA 09.03. 20:00 UHR
RUSTY STONE

GASTHOF ENGEL - KAPPEL
Einlass 19:00 Uhr
Tickets: www.alps-hostel.com/events



JOBS

WIR STELLEN EIN:
REINIGUNGS MITARBEITER (M/W/D)

FÜR DIE REINIGUNG VON HOTELZIMMERN IN KAPPEL UND / ODER FÜSSEN



Bewerbung per Mail an: jobs@khc.travel oder Whatsapp / Tel: 01579-2460228

Ansprechpartner:
Daniel Kinast



Das elektronische Rezept

e-Rezept ist da!

Wir sind „e-Rezept-ready“! Für Sie! Fragen Sie uns. Ihre Rathaus-Apotheke.

RATHAUS-APOTHEKE · Apotheker Peter Engelmann
Allgäuer Straße 1 · 87459 Pfronten
www.rathaus-apotheke-pfronten.de · rathaus.apotheke@t-online.de




ARAL-Tankstelle Pfronten
Knut Paas
Allgäuer Straße 39
87459 Pfronten

Wir bieten Ihnen ab sofort:

- Längere Öffnungszeiten (bis 22:00)
- Automatische Autowaschanlage
- Bistro mit Sitzgelegenheit
- Ad-Blue Zapfsäule



KBS Kamin- und Bausanierung GmbH



Der kreativste und vielseitigste Job wartet auf DICH!

DU hast Freude am Arbeiten, sprichst Deutsch und hast einen Führerschein? Dann bist **DU** bei uns genau richtig!



QR-Code scannen oder E-Mail schreiben und loslegen!

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams ab sofort:

- **Ofen- und Luftheizungsbauer (m/w/d)**
- **Maurer / Verputzer / Fliesenleger (m/w/d)**
- **Bauhelfer / Quereinsteiger (m/w/d)**



Tiroler Straße 80
Telefon +49 (0) 83639 2273
D-87459 Pfronten

info@kbs-kaminsanierung.de
www.kbs-kaminsanierung.de



Garten- und Landschaftsbau
Auf der Geigerhalde 36
87459 Pfronten
Telefon 083 63 / 20 29 39 2
Fax 083 63/20 29 39 3
Mail: info@der-garten-fux.de
www.der-garten-fux.de




PfAD-Bauernladen Pfronten

- Fleisch ■ Geflügel ■ Wurst
- Milch ■ Butter ■ Joghurt
- Eier ■ Käse ■ Nudeln u. v. m.

...hier kaufen Sie regional!

PFRONTEN-RIED
Krankenhausstr. 3 (E-Werk-Gebäude)
Fr. 8-18 Uhr, Sa. 8-12.30 Uhr

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.pfad-bauernladen.de

SCHNEESPAß FÜR DIE GANZE FAMILIE

Das Familienskigebiet im Allgäu

- + Ideal für Einsteiger und Fortgeschrittene
- + Moderne Beschneigungstechnik & Tellerlift für Kinder
- + Lernbereich für Kinder & Skischule
- + Flutlichtfahren und Hütteneinkehr



Aktuelle Infos und Öffnungszeiten

Tel. 08363 8849 · www.skizentrum-pfronten.de



skizentrum
PFRONTEN